

zugestellt durch Post.at

LÄNGENFELDER
GEMEINDE

BOTE



JULI 2020



familienfreundliche gemeinde



Info



**Liebe Längenfelderinnen,
liebe Längenfelder!**

Das Coronavirus hat unseren Alltag in den letzten vier Monaten komplett verändert. Wir alle hätten es Anfang des Jahres nicht für möglich gehalten, dass sich diese Pandemie derart einschneidend auf unser Leben auswirkt. In Längenfeld waren insgesamt 18 Personen infiziert, von denen der Großteil einen milden Verlauf verzeichnen konnte und mittlerweile sind Gott sei Dank alle wieder genesen. Die Maßnahmen, welche die Bundesregierung sowie unsere Landesregierung setzten, haben die Ausbreitung des Coronavirus erfolgreich eingedämmt. Die Bevölkerung hat vernünftig und vorbildhaft die Maßnahmen mitgetragen, sich hervorragend an die Regeln gehalten und damit einen großen Beitrag geleistet, dass sich die Zahlen in Längenfeld gering gehalten haben. Dafür nochmals allen ein herzliches DANKE. Jetzt heißt es nach vorne schauen und hoffen, dass sich schrittweise wieder alles normalisiert und wir uns wieder in eine positive Richtung entwickeln.

Grüß Gott

Aufgrund der Krise musste vieles verschoben werden, da keine Sitzungen und Versammlungen abgehalten werden konnten. Wir versuchen jetzt relativ rasch wieder alles aufzuarbeiten und öffentliche Bauvorhaben bzw. Arbeiten vorzuschieben. Durch Zuschüsse von Bund und Land werden wir die Krise hoffentlich auch finanziell so gut wie möglich meistern.

Ich möchte an dieser Stelle noch all jenen danken, die in der Coronakrise extrem gefordert waren. Nicole und Patrick mit ihrem gesamten Team vom Wohn- und Pflegeheim St. Josef, die teilweise Übermenschliches geleistet haben

- den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen für das Verständnis
- dem Gesundheits- und Sozialsprengel Längenfeld
- unseren Ärzten
- meinem Team im Gemeindeamt, das durch die täglichen, manchmal sogar stündlichen, Änderungen und Verordnungen immer rasch reagieren musste.

An dieser Stelle der Hinweis auf unsere neu gestaltete Gemeindehomepage, www.laengenfeld.at. Hier können wir die Bevölkerung schnell über Neuigkeiten in unserer Gemeinde informieren. Einfach mal reinschauen.

Unser langjähriger Mitarbeiter und Schulwart Auer Herbert tritt im August seinen wohlverdienten Ruhestand an. Lieber Herbert - Danke für deinen Einsatz und deine geleisteten Arbeiten, die teilweise weit über dein Tätigkeitsfeld hinausgingen und die du immer gewissenhaft und mit viel handwerklichem Geschick ausgeführt hast.

Ebenso hat sich unser Tierarzt Dr. Franz Wechner nach 34 Jahren Dienst in den Ruhestand verabschiedet. Seiner Nachfolgerin Mag. Selina Kasper wünsche ich einen guten Start und alles Gute hier bei uns in Längenfeld.

Im August wird unser Dekan Stefan Hauser seine seelsorgerische Tätigkeit in Längenfeld beenden. Er hat mir weiterhin Aushilfsdienste zugesagt und er wird auch den einen oder anderen Kurzurlaub in Längenfeld verbringen. Lieber Stefan - Im Namen der Gemeinde ein herzliches Vergelt's Gott für dein Engagement im Seelsorgeraum Längenfeld und alles Gute für die Zukunft.

Abschließend wünsche ich Euch trotz mancher Einschränkungen einen schönen erholsamen Sommer und viel Gesundheit!

Richard Grüner
buergemeister@laengenfeld.tirol.gv.at

Bauausschuss & Gemeindebauhof

Das heurige Frühjahr war durch Corona ein sehr Spezielles – wie in allen anderen Bereichen auch hat diese Pandemie unsere Arbeitsabläufe, Aufgaben und Ziele sehr geprägt und verändert. Wir haben versucht eine gewisse Normalität in unseren Arbeitsalltag hinein zu bringen ohne unsere Mitarbeiter zu gefährden, aber ihnen doch ein gewisses Maß an Sicherheit zu bieten.

Wir haben nach einer zwingenden Unterbrechung recht bald wieder mit unseren normalen, unaufschiebbaren Frühjahrstätigkeiten begonnen. Der Splitt vom Winter musste aufgeräumt werden, die Blumeninseln gejätet und hergerichtet, Zäune repariert, der Umbau vom Winterbetrieb auf Sommerbetrieb bei unseren Winterdienstfahrzeugen etc. Ein großes Dankeschön gebührt unseren Mitarbeitern, die alle notwendigen und geforderten Maßnahmen ohne Diskussion umgesetzt haben sowie hohe Bereitschaft und Loyalität zum Arbeitgeber gezeigt haben. Nachfolgend ein kleiner Auszug aus unseren geplanten oder bereits erledigten Tätigkeiten und Projekten für das heurige Jahr:

Der Fischteich wurde neu ausgeschrieben und be-

kommt einen neuen Pächter. In diesem Zuge wird die Gemeinde das bestehende Gebäude komplett sanieren und ein entsprechendes Bild verleihen. Wir hoffen mit diesem Angebot vielen eine hochwertige und familienfreundliche Möglichkeit zum Einkehren und zum Verweilen zu bieten.

• Eine LWL Leitung wurde von der Kegeltenne bis Gries neu verlegt – es ist geplant den Ortsteil Gries im nächsten Jahr mit LWL zu versorgen.

• Die LWL Zentrale in Huben bei der Feuerwehr wurde zwischenzeitlich fertig gestellt und somit ist Huben bereit für diese modernste Technik.

• Am Winklberg wurde der Hauptkanal samt LWL, Straßenbeleuchtung und Gasleitungen zwischenzeitlich um den obersten Abschnitt erweitert.

• Am Friedhof Längenfeld wurde mit den Arbeiten im Juni wieder begonnen - die Fertigstellung sollte heuer im Herbst erfolgen.

• Bei der Brücke am Steg Richtung Oberried wurde der Gehsteig auf der linken Seite verbreitert, damit Kinderwagen etc. ohne Gefahr die Brü-

cke begehen können. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit dem TVB Längenfeld ausgeführt.

• Die Fischbachwarch an der Unterlängenfelder Seite wurde komplett saniert- es wurden Steine verlegt, teilweise neu asphaltiert, der Weg neu aufgeschüttet, die Abgänge erneuert und neu humusiert. Dieses Projekt wurde auch gemeinsam mit dem TVB Längenfeld ausgeführt. An dieser Stelle sei unserem TVB für die hervorragende Zusammenarbeit und die Bereitschaft gedankt. Es ist wieder geplant einige notwendige Asphaltierungen durchzuführen - Teile der Burgsteinstraße wurden bereits asphaltiert.

• Wir möchten uns bei unserem ausgeschiedenen ARA Mitarbeiter Müller Philipp bedanken und ihm alles Gute für seine berufliche Zukunft wünschen.

• Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Schulwart Auer Herbert der ab August in die verdiente Pension verabschiedet wird. Herbert war mit Leib und Seele Schulwart und wir verlieren einen engagierten, motivierten und sehr kompetenten Mitarbeiter.

Herbert wir wünschen dir alles Gute für die Pension, bleib gesund und genieße die Zeit.

• Unsere beiden neuen Mitarbeiter Klärwärter Auer Andrä und Schulwart Gufler Clemens heißen wir in unserem Team herzlich willkommen.

• Am Sportplatz Längenfeld findet voraussichtlich im Juli auch heuer wieder ein Trainingslager mit einer internationalen Mannschaft statt.

• Unser Bauhof hat überdies

noch unzählige, verschiedenste Arbeiten verrichtet. Ein großes Dankeschön für euren Einsatz, der oftmals über das normale Maß hinausgeht.

• Danke auch an unsere Klärwärter und zwei Recyclinghof Mitarbeiter, die in ihrem jeweiligen Bereichen hervorragende Arbeit leisten.

Den Mitgliedern des Bauausschusses gilt ein Dank für Ihre

verlässliche und konstruktive Mitarbeit bei den regelmäßigen Sitzungen.

Auch bedanken wir uns bei allen unseren heimischen Betrieben, die immer sehr verlässliche Partner für uns sind.

Bauausschussobmann

Auer Johannes

Bauhofleiter

Plattner Christoph



Breitbandausbau / Lichtwellenleiter / Glasfasernetz

- schnelles Internet der Zukunft
- Festnetzanschluss Glasfaserkabel (leistungsfähig und sicher)

Derzeit ist das LWL-Netz in Längenfeld überall dort ausgebaut, wo eine TIGAS-Leitung oder eine Fernwärmeleitung verläuft. Interessierte Bürger können sich hier direkt an einen Internetanbieter wenden. Der flächendeckende Ausbau wird laufend fortgesetzt, auch dort wo keine TIGAS-Leitung oder Fernwärmeleitung verläuft. Mit den Anschlussarbeiten Gries an das LWL-Netz wurde bereits begonnen. Die ersten Häuser in Gries können nächstes Jahr angeschlossen werden. Der Anschluss Burgstein ist auch für das nächste Jahr geplant.

Interessierte Bürger können sich jederzeit bei der Gemeinde informieren.

Energieberatung - Sprechstunden

Energieberatungsstelle Imst

Herbert Hafele

steht jeden ersten Freitag im Monat von 14:00 - 18:00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine 2020:
07. 08. | 04. 09. | 02. 10. | 06. 11. | 04. 12. 2020

Infos & Kontakt:
Regionalmanagement Imst, 6426 Roppen
T: 05417-20018, Anmeldung erforderlich

Elektromobilität

Kurze Antworten auf aktuelle Fragen

Die Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie für TIROL2050 energieautonom. Die aktuelle Berichterstattung dazu rückt allerdings eher Schreckensszenarien in den Mittelpunkt – von brennenden Autos bis hin zu Batterien, die nicht entsorgt werden können. Doch sind die Sorgen berechtigt, oder sitzt man hier eher Irrglauben auf? Energie Tirol nimmt diese Fragen ernst und hat die wichtigsten Antworten dazu aufbereitet.

Fährt man mit E-Autos wirklich schadstofffrei?

Das hängt ganz stark von der Herkunft des Stroms ab. Beim österreichischen Strommix (ca. 70 % Strom aus Wasserkraft, Windkraft etc.) erzeugt ein Elektroauto über seine 15-jährige Lebensdauer rund die Hälfte an CO₂ gegenüber einem vergleichbaren Benzin- oder Diesel-Auto. Mit Strom vom eigenen Dach fahren E-Auto sogar noch klimaschonender. Fakt ist also: Es gibt hierzulande derzeit keinen klimafreundlicheren Antrieb.

Verbraucht der Ausbau der Elektromobilität kostbare Rohstoffe und seltene Erden?

Die Bezeichnung „seltene Erden“ stammt aus der Zeit ihrer Entdeckung und beruht darauf, dass die Elemente erstmals in seltenen Mineralien gefunden wurden. Heute ist bekannt, dass einige dieser Metalle in der Erdkruste häufiger als etwa Blei oder Kupfer vorkommen – die Bezeichnung selbst ist also irreführend. Die Metalle sitzen außerdem nicht in der Batterie sondern in den Elektromotoren – und schlummern damit auch in Geräten wie Waschmaschine oder Rasierapparat. Aufgrund weltweiter Reserven und

zunehmendem Altstoffrecycling ist keine Verknappung zu erwarten.

Sind die Akkus von Elektroautos der Sondermüll von morgen?

Um Abfälle zu vermeiden, die Förderung neuer Rohstoffe zu minimieren und die Unabhängigkeit von Rohstoffimporten zu fördern, ist das Recyceln von ausgedienten Akkus gängige Praxis. Von der EU wird derzeit eine Wiederverwertung von 50 % des Batteriegewichts gefordert. Auf Recycling spezialisierte Unternehmen erreichen bereits heute weit höhere Erträge (z.B. über 95 % des Kobalts und über 60 % des Lithiums).

Wie sehen die ökologischen und sozialen Auswirkungen in den Abbauländern aus?

Aktuell werden besonders die in den Batterien enthaltenen Metalle Lithium und Kobalt hinsichtlich der Abbaubedingungen diskutiert. Lithium steht wegen der wasserintensiven Gewinnung in ohnehin schon trockenen Gebieten Südamerikas in der Kritik (v.a. Atacamawüste). Was viele nicht wissen: Hier wird nicht Trinkwasser, sondern Salzsole verwendet aus der wiederum Metalle wie Lithium gewonnen werden. Zudem werden bereits erste Maßnahmen zur Abmilderung des Wasserverbrauchs gesetzt, etwa die Rückführung von Restwasser in den Boden oder der Ersatz durch Wasser aus dem Pazifik. Rund 40% des Lithiums kommt außerdem aus Australien, wo bessere Abbaubedingungen herrschen. Etwa die Hälfte des globalen Kobaltbaus geschieht in der DR Kongo. Ca. 20 % stammen dabei aus dem Kleinbergbau, in welchem auch Kinder tätig sind. Industrielle Minen sind nicht auf Kinderarbeit

angewiesen. Viele Autohersteller sind sich ihrer Verantwortung bewusst und beziehen Rohstoffe mit entsprechenden Herkunftsnachweisen oder verzichten ganz auf Kobalt aus dem Kleinbergbau. Zudem sinkt der Kobalt-Anteil in Batterien durch technischen Fortschritt stetig.

Sind unsere Feuerwehren für brennende E-Autos gerüstet?

Die Brandlöschung erfolgt auch bei E-Autos mit Wasser. Das Fassungsvermögen der in Tirol gängigen Löschfahrzeuge und Tanks ist dabei ebenso ausreichend wie für andere Autos. Um nach dem Löschen ein sicheres Abkühlen der Batterie zu garantieren, wird ein passender Abstellplatz gewählt. Spezielle Flutungscontainer können Autos zusätzlich gezielt abkühlen. Der Landesfeuerwehrverband Tirol ist laut eigenen Aussagen diesbezüglich hinreichend geschult und ausgestattet.

Umstieg auf E-Mobilität war noch nie so günstig

Mit 1.500 € pro Auto wird der Umstieg auf klimafreundlicheres Fahren derzeit vom Bund gefördert – und auch die Fahrzeughändler fördern zusätzlich mit 1.500 €. Mit 3.000€ Förderung ist das E-Auto nicht nur im Betrieb kostengünstiger, sondern auch in der Anschaffung zusehends leistbar. Auch E-Bikes, E-Lastenfahrräder oder die Errichtung einer Heimladestation werden gefördert. Informieren Sie sich direkt zu Förderungen unter: www.umweltfoerderung.at.

Bei weiteren Fragen zu zukunftstauglicher Mobilität und Förderungen stehen wir Ihnen unter **0512/589913** oder unter office@energie-tirol.at gerne zur Verfügung.

Neophyten – Bitte um Mithilfe

Die Neophytenbelastung im Bezirk Imst nimmt seit Jahren zu. Als invasive Neophyten werden Pflanzen verstanden, die bei uns eingewandert, nicht heimisch sind und zu Problemen im Kulturland führen. Um dieser Herausforderung begegnen zu können, bitten wir als Regionalmanagement Bezirk Imst und der Klima- und Energiemodellregion Imst zusammen mit dem Tiroler Bildungsforum und dem Neophyten-Kompetenzzentrum Tirol um Ihre Unterstützung.

Der Bezirk Imst ist insbesondere von folgenden Arten betroffen:

- **Ragweed/Beifuß-Ambrosia**
Die Ambrosia ist gesundheitsgefährdend (vor allem für Allergiker*Innen und Asthmatiker*Innen) und in Äckern kann sie sich zu einem hartnäckigen Unkraut entwickeln.
- **Südafrikanisches Greiskraut**
Das Greiskraut ist vor allem für ausgewählte Nutztierarten gesundheitsgefährdend. Das Gift wird dabei über das Heu aufgenommen. Kühe können die Giftstoffe auch an die Milch weitergeben, wodurch auch der Mensch letztendlich gefährdet ist. Die

Stoffe können die Leber schädigen und die Fruchtbarkeit bei Männern einschränken.

▫ Kanadische- und Riesen Goldrute

Die Goldrute verbreitet sich sehr stark und schnell vor allem entlang von Bahndämmen. Für manche Nutztierarten ist sie ebenfalls giftig (Aufnahme über Heu) und beim Menschen können Allergien hervorgerufen werden.

▫ Staudenknöterich

Diese Pflanze verbreitet sich ebenfalls sehr stark und führt zu Schädigungen bei Gleisanlagen, Uferbefestigungen, Mauerwerken und Gebäuden.

▫ Drüsiges Springkraut

Das Springkraut ist ebenfalls sehr stark in der Verbreitung und bedroht die heimische Pflanzenvielfalt. Da die Pflanze nur oberflächlich Wurzeln bildet, kann es nach dem Absterben im Herbst zu Bodenabtrag kommen.

Unten finden Sie Fotos zu einigen Pflanzen. Weitere Informationen finden Sie auf

▫ www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/

▫ www.naturimgarten.tirol/downloadbereich

Sollten Sie derartige Pflanzen in Ihrer Gemeinde finden, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit **Mag. Dr. Konrad Pagitz (konrad.pagitz@uibk.ac.at | 0512 507 51059) oder Matthias Karadar, MSc**

(naturimgarten@tsn.at | 0512 581 465). Der Fund kann auch online bei der Datenbank des Neophyten-Kompetenzzentrums Tirol gemeldet werden (siehe <https://www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/>

unter Weiterführende Links „Onlinemeldung“). Je nach Situation werden eventuell andere Akteure ebenfalls informiert um eine gemeinsame Vorgehensweise abzusprechen.

Wir bitten Sie hier direkt um Ihre Mithilfe, da Sie vor Ort sind. Nicht zuletzt muss es in unser aller Interesse sein, die Ausbreitung zu verhindern, da ein Großteil dieser Arten auch Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung haben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung



Ragweed/Ambrosia



Südafrikanisches Greiskraut



Goldrute

Unsere Umwelt

Längenfelder Frühjahrsputz in Corona-Zeiten

Dieses Jahr stand die Aktion „Für ein sauberes Längenfeld“ ganz im Zeichen der Corona-Maßnahmen - aber man ließ sich nicht abschrecken. Statt des traditionellen Umwelttages mit vielen Kindern und Freiwilligen organisierte die Gemeinde gemeinsam mit dem Naturpark Ötztal, der Bergwacht Längenfeld und dem Ötztal Tourismus vom 20 bis 24. April kurzerhand eine gemeinsame Umweltwoche. Mehrere Gemeinde-Bauhofmitarbeiter und knapp 20 Freiwillige räumten in diesem Zeitraum Längenfeld auf und sammelten insgesamt fast eine halbe Tonne Müll!

Vor einem Jahr folgten noch mehr als 40 Freiwillige dem Aufruf zum Umwelttag und befreiten die Natur in Längenfeld von über einer Tonne Müll. Auch viele Längenfelder Schul- und Kindergartenkinder packten in den letzten Jahren fleißig mit an. Dieses Jahr war wegen der Corona-Maßnahmen aber alles ein bisschen anders. Die Aktion wurde nicht offiziell ausgeschrieben, Schul- und Kindergärten konnten und durften sich nicht beteiligen. In abgespeckter Form und über mehrere Tage verteilt konnte der Frühjahrsputz in Längenfeld aber dennoch stattfinden!

Eine Woche lang sammelten Gemeindebauhofarbeiter und Freiwillige Familien, Mitarbeiter vom Naturpark Ötztal und Mitglieder der Bergwacht Längenfeld und

vom Verein Heligon im ganzen Gemeindegebiet diversen Rest-, Sperrmüll, Bauschutt, Altholz und Alteisen, ein. Selbstverständlich wurden dabei alle nötigen Corona-Maßnahmen eingehalten – und das Ergebnis war, dass fast eine halbe Tonne Müll wieder gesammelt und fachgerecht entsorgt wurde.

Auch wenn es dieses Jahr keine große Gemeinschaftsaktion gab, bedankt sich unser Bürgermeister Richard Grüner gemeinsam mit dem NATURPARK ÖTZTAL für die Mithilfe im Rahmen der diesjährigen Umweltwoche.

Wir möchten uns aber an dieser Stelle auch bei allen bedanken, die auch während dem Jahr achtsam in der Natur unterwegs sind und so manchen Unrat ungesehen einsammeln und entsorgen!

Umweltbelastung und Landschaftsbild Tschick-Stummel und Hundegassisäcke

Eine sehr starke Umweltbelastung und ein grausliches Landschaftsbild sind weggeworfene Zigarettenstummel! Diese belasten mit ihren Giftstoffen die Natur. Die Filter aus Cellulose-Acetat zerfallen in der Natur zu Mikroplastik. Durch Regen werden die giftigen und teils krebserregenden Rückstände in die Umwelt ausgewaschen.

Längenfeld ist leider voll von weggeworfenen Tschick-Stummeln – man findet sie einfach überall! Speziell Park-, Sitzbänke, Spielplätze und Bushaltestellen sind

voll von Zigarettenstummeln! Auch gehört Hundekot gesammelt und verantwortungsvoll entsorgt! Wir haben in unserer Gemeinde über 70 Hundestationen aufgestellt wo man gratis „Hundesackerl“ entnehmen - und auch dort entsorgen kann. Leider wird aber die lästige Pflicht des „Aufhebens und Mitnehmens“ des Hundekotsackes bis zum nächsten Abfallkübel von vielen Hundebesitzern ignoriert.

Hier der Appell an alle, bitte nicht achtlos jegliche Art von Abfällen in unsere schöne Landschaft werfen. Wir bitten hier um ordnungsgemäße Entsorgung!

Blumenerde – Blumeninseln in der Gemeinde Längenfeld

Im heurigen Frühjahr wurden all unsere Blumeninseln, Kreisverkehre und Blumentröge mit Blumenerde bepflanzt, welche vom Abfallverband Westtirol, zu deren Mitgliedschaft auch unsere Gemeinde gehört, hergestellt wird. In der dortigen Kompostieranlage werden all unsere Grünabfälle (Grünschnitt, Strauchschnitt) aber auch unser gesamter Bioabfall (Haushalt und Gastronomie) zu wertvollen Humus verarbeitet. Speziell im Frühjahr dient die Erde als guter Dünger für den Boden und kann auch problemlos beim Bepflanzen von Blumen und Sträuchern eingesetzt werden!

Bericht von Umwelt- & Abfallberater Alexander Grüner

Informationen und viel Neues vom Recyclinghof Recyclinghofbilanz

Hier sind einige Abfallfraktionen aufgelistet welche an unserem Recyclinghof in den Jahren 2018 und 2019 fachgerecht entsorgt wurden. Die Mengen sind in Tonnen (= t) angegeben.

| Abfallfraktion | Altholz | Sperrmüll | Grünschnitt | Papier | Karton | Kunststoffverpackungen |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------------------|
| Gesamtzahl der Container, die in der Fraktion im Jahr 2019 abgeholt wurden | 50 | 86 | 105 | 38 | 64 | 70 |
| 2019 | 206 t | 258 t | 751 t | 254 t | 216 t | 210 t |
| 2018 | 369 t | 277 t | 710 t | 267 t | 210 t | 207 t |

Neue Abfallfraktionen

Aufgrund neuer Verordnungen gibt es am Recyclinghof zwei Abfallfraktionen welche nicht mehr mit dem Sperrmüll mitgesammelt werden dürfen. Diese betreffen in erster Linie das Baugewerbe welche Umbauarbeiten durchführen!

Die 2 Abfallfraktionen welche es betreffen sind:

- ↳ *Künstliche Mineralfasern – Dämmstoffe (KMF Dämmstoffe)*
Dazu zählen Steinwolle, Tellwol-

le, Glaswolle, Mineralwolle. Diese müssen ausschließlich in speziellen staubdichten verschnürbaren 1000 Liter Säcken gesammelt werden. Diese Säcke sind käuflich am Recyclinghof erhältlich. Preis pro Sack: € 6,00 (exkl. Entsorgung). Die Sammelsäcke sind vorab am Recyclinghof zu kaufen und zu Hause, vor Abgabe, zu befüllen. Die Abgabe erfolgt dann ausschließlich über ein externes Entsorgungsunternehmen (Höpperger, EnergieAG, ...)

↳ Syntetische Dämmstoffe (XPS-Abfälle)

Dazu zählen Polystyrol-Schaumplatten, Roofmate (blau, gelb, rosa). Diese Platten sind oft FCKW-haltig und müssen daher getrennt gesammelt werden. Die Entsorgung von Syntetischen Dämmstoffen darf nur über ein Entsorgungsunternehmen erfolgen welche dafür die Sammelerslaubnis besitzt, z.B. Entsorgungsunternehmen Fa. Höpperger, EnergieAG.



Empfehlung und Tipp:

Informieren Sie sich vor der Entsorgung dieser beiden Abfallfraktionen beim Recyclinghofpersonal unter der Telefonnummer 05253 65072 (Recyclinghof) oder 0664 8845 5090 (Grüner Alexander), ob es eine Möglichkeit für eine ordnungsgemäße Entsorgung über einen unserer Entsorgungspartnern gibt.



Danke allen Helfern beim Frühjahrsputz in Längenfeld



Blumenerde der Blumeninseln

Neue Plattformwaage für Flachglas:

Da die Entsorgungspreise in den letzten Jahren rasant steigen sind auch wir gezwungen in Zukunft für Gewerbebetriebe und bei größeren Privaten Anlieferungen (z.B. bei Fenstersanierungen) bei Abgabe von Flachglas einen kg Preis zu verrechnen. Dafür ha-



Neue Markierungen

ben wir eine neue Plattformwaage installiert.

Neue Markierungen Recyclinghof

Auch haben wir für die Orientierung und leichtere Erkennung die Einfahrt unseres Recyclinghofes neu gekennzeichnet. Gerade im heurigen Frühjahr hatten wir bedingt durch die Corona COVID19 Pandemie sehr herausfordernde Tage am Recyclinghof. Da in den ersten Wochen der Pandemie die Ausgangssperre gegolten hat und daher viele Zuhause waren, ist besonders

viel Abfall in kurzer Zeit angefallen, welche sich in anderen Jahren über einen längeren Zeitraum verteilt hat! Da nur eine bedingte Anzahl an Fahrzeugen zu den Containern fahren durften waren Rückstauungen bis weit in die Bundesstraße die Folge. Wir hoffen mit dieser Kennzeichnung Verkehrstechnisch einen Beitrag zur Entschärfung und Orientierung geleistet zu haben.

Wie immer möchten wir uns bei allen Gemeindebürgern die sich für einen ordentlichen Umweltgedanken einsetzen und für einen geordneten Ablauf am Recyclinghof sorgen, bedanken!

Umwelt- und Abfallberater
Alexander Grüner

Ein kleiner Tipp:

Es ist von Vorteil als erstes beim Glascontainer stehen zu bleiben. Deshalb beladen Sie bitte ihr Fahrzeug so, dass Bunt- und Weissglas als erstes entsorgt werden kann!

Neue Öffnungszeiten!

Im heurigen Frühjahr starteten wir eine Bürgerbefragung bezüglich der Öffnungszeiten unseres Recyclinghofes. Von den über 1700 Haushalten in Längenfeld hat nur eine geringe Anzahl an Haushalten daran teilgenommen. So wurden insgesamt 352 Stimmen abgegeben, eine überwiegende Mehrheit ist für den Vorschlag 2. Vorschlag 1 (bisherige Öffnungszeiten) 119 Stimmen, Vorschlag 2 (neue Öffnungszeiten) 233 Stimmen!

Daher gelten ab **Mittwoch den 15. Juli 2020** folgende Öffnungszeiten am Recyclinghof Längenfeld:

Öffnungszeiten - Recyclinghof

- Montag, Mittwoch und Freitag von 13.00 Uhr – 19.00 Uhr
- Dienstag von 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
- **Donnerstag und Samstag bleibt der Recyclinghof geschlossen!**

Feuer im Alm- und Waldbereich

DI Christian Schwaninger, Amt der Tiroler Landesregierung / Abteilung Waldschutz

Im letzten Jahr waren tirolweit eine Reihe von Wald- und Wiesenbrände durch das Abbrennen von Schwendmaterial auf Almflächen bzw. Asthäufen im Wald zu verzeichnen. Die Missachtung der gesetzlichen Bestimmungen führen zu empfindlichen Verwaltungsstrafen, die teilweise enorm hohen Löschkosten können unter bestimmten Umständen sogar bis zum wirtschaftlichen Ruin des Verursachers von Waldbränden führen. Im Folgenden werden die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen und die Folgen der Missachtung dieser Bestimmungen bzw. auf die möglichen Folgen für den Verursacher eines Waldbrandes erläutert, sowie das Meldeformular für alle Zweckfeuer vorgestellt.

Rechtliche Bestimmungen im Wald

Im Wald, in der Kampfzone des Waldes und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe, ist gemäß Forstgesetz (BGBl. 440/1975 idgF) das Entzünden von Feuer durch unbefugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten. Hierzu zählt auch das Wegwerfen von brennenden

oder glimmenden Gegenständen, wie Zündhölzer oder Zigaretten. Befugte Personen sind die Grundeigentümer, Forstorgane, Jagdschutzorgane und Forstarbeiter sowie Personen die eine schriftliche Erlaubnis des Waldeigentümers besitzen.

Das Abbrennen von Pflanzen und Pflanzenresten ist nur zulässig, wenn damit nicht der Wald gefährdet, die Bodengüte beeinträchtigt oder die Gefahr eines Waldbrandes herbeigeführt wird. Das beabsichtigte Anlegen solcher Feuer ist spätestens vor Beginn unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes der Gemeinde zu melden. Die befugten Personen müssen mit größter Vorsicht vorgehen, das Feuer ist zu beaufsichtigen und vor dem Verlassen sorgfältig zu löschen.

In Zeiten besonderer Brandgefahr kann die Behörde für besonders gefährdete Gebiete jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verbieten. Auch ein Betretungsverbot kann behördlich ausgesprochen werden. Bei der Behandlung von Schlagabraum (Äste, Pflanzenreste), müssen die Zielsetzung des Bundesluftreinhaltegesetzes (siehe Ende) entsprechend beachtet werden. Äste und sonstige Pflanzenreste dürfen daher im Wald nur dann verbrannt werden, wenn sie nicht anders behandelt oder entsorgt werden können bzw.

wenn sich im Astmaterial Forstschädlinge in gefahrdrohender Weise vermehren und die Schädlinge im speziellen Fall nur mittels Verbrennen abgetötet werden können.

Rechtliche Bestimmungen außerhalb des Waldes

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Verbrennen von Material - außerhalb des Waldes - in der freien Natur sind zuletzt im Jahr 2010 verschärft worden.

Das Bundesluftreinhaltegesetz - BLRG, (BGBl. I Nr. 77/2010) verpflichtet jedermann die Luft bestmöglich rein zu halten. Das Verbrennen von (biogenen und nicht biogenen) Materialien außerhalb von Anlagen ist demnach grundsätzlich verboten; nunmehr müssen alle Materialien ganzjährig in die bestehende Infrastruktur für die sachgerechte Behandlung und Verwertung (z.B. Sammelsysteme, Biotonne) eingebracht werden. Nur für wenige Anlässe gibt es rechtlich normierte Ausnahmen entweder direkt im Bundesluftreinhaltegesetz oder in der zugehörigen Verordnung des Landeshauptmannes LGBl. Nr. 12/2011 mit der Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen zugelassen wurden.

Diese Ausnahmen betreffen:

- ↳ Brauchfeuer = punktuell Verbrennen pflanzlicher Materialien im Rahmen von Brauchveranstaltungen
- ↳ pflanzliches Material auf Alm- und Weideflächen = punktuell Verbrennen in schwer zugänglichen alpinen Lagen von Schwendmaterial, oder Äste, Stöcke nach Lawinabgängen das nicht anderweitig entsorgt werden kann,
- ↳ Bekämpfung Feuerbrand = punktuell Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen, das zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ sowie zur Verhinderung ihrer weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist,
- ↳ das Räuchern im Obst- und Weingartenbereich als Maßnahme des Frostschutzes,
- ↳ sonstige Feuer im Freien, wie Lager- und Grillfeuer oder Abflammen zur Zerstörung von Schadorganismen oder Übungen / Ausbildungen der Feuerwehr und des Bundesheeres.

In den erläuternden Bemerkungen zum Bundesluftreinhaltegesetz wird u.a. sinngemäß ausgeführt: Nur in Ausnahmefällen ist das Verbrennen in alpinen Lagen und auf Almen erlaubt, nämlich nur dann, wenn die Lage schwer zugänglich ist. Als schwer zugänglich werden solche Lagen definiert, die sich weiter als 50 m von Schlepper- und Traktorbefahrbarem Gelände entfernt befinden bzw. auch Geländeteile, die näher als 50 m zu fahrbarem Gelände entfernt sind, wenn der Einsatz einer Seilwinde dort aus geländetechnischen Gründen nicht durchführbar ist.

Ausschließlich bei Vorliegen der obigen Voraussetzungen darf Schwendgut und Schadholz von Lawinen nur in trockenem Zustand punktuell an einem Brandplatz (zur Schonung der Grasnarbe) verbrannt werden. In allen übrigen Fällen ist das Material abzutransportieren und gemäß den abfallrechtlichen Bestimmungen zu verwerten. Zeit und Ort von Zweckfeuern sind in den meisten Anlassfällen der Gemeinde im Vorhinein zu melden. Die rechtlich normierten Bestimmungen zur Anmeldung bzw. Meldung von Feuer im Freien sind im Meldeformular, das bei den Gemeinden aufliegt, beschrieben. Die Meldung einiger Zweckfeuer im Freien und das Abbrennen von Schwendmaterial ist zwar gesetzlich nicht explizit normiert, aus präventiven Gründen wird aber dringend ersucht, auch diese Feuer der Gemeinde und der Landeswarnzentrale zu melden. Außerdem ist dafür zu sorgen, dass das Feuer bis zum endgültigen Erlöschen durch eine körperlich und geistig geeignete Person beaufsichtigt wird. Damit sich ein Feuer nicht ausbreitet, ist das erforderliche Löschmaterial und Löschgerät in ausreichender Anzahl und Menge bereitzuhalten (z. B. Nasslöcher, Eimer mit Wasser). Die Brandstelle darf erst verlassen werden, wenn das Feuer vollkommen erloschen ist bzw. gelöscht wurde.

Konsequenzen bei Missachtung der rechtlichen Bestimmungen
 Übertretungen der forstrechtlichen Bestimmungen bezüglich

dem Abbrennen von Astmaterial und sonstigen Pflanzenresten werden mit einer Verwaltungsstrafe von bis zu € 7.270,- bestraft. Übertretungen des Bundesluftreinhaltegesetzes werden, sofern die Tat nicht mit gerichtlicher Strafe bedroht ist, mit einer Verwaltungsstrafe bis zu 3.630 € bestraft. Wesentlich gravierender als die Verwaltungsstrafen wiegen jedoch allfällige strafrechtliche Konsequenzen bei Gefährdung der körperlichen Sicherheit von Menschen sowie jene Kosten, die möglicherweise auf einen Verursacher eines Waldbrandes zukommen. Bei nachgewiesener Verursachung eines Waldbrandes werden die Kosten der Brandbekämpfung, welche in den höheren Lagen immer mit Hubschrauber durchgeführt werden, auf den Verursacher abgewälzt. Besteht eine Haftpflichtversicherung, so übernimmt im besten Falle diese die Kosten. Unter bestimmten Umständen (z.B. Vorsatz) wird die Haftpflichtversicherung jedoch mit größter Wahrscheinlichkeit die übernommen Kosten wiederum auf den Verursacher abwälzen. Wie die jüngere Vergangenheit gezeigt hat, entstehen bei Löschaktionen, die über mehrere Tage andauern, Kosten in der Höhe von mehreren € 10.000,- bis weit über € 100.000,-, die den wirtschaftlichen Ruin eines Brandverursachers herbeiführen könnten.

Nach der Feuerpolizeiordnung sind u.a. generell zu unterlassen:

- ↳ das Aufstellen von Feuerstätten im Freien, wenn dadurch

- eine Brandgefahr durch Flugbrand entstehen würde;
 - ↳ das Verbrennen von Sachen im Freien und das Absengen von Bodenflächen während der Nacht, bei starkem Wind, bei großer Trockenheit oder ohne entsprechende Überwachung und Nachkontrollen;
 - ↳ das Wegwerfen von glimmenden Rückständen, die Ablage von Glut, heißer Asche und Schlacke, das Wegwerfen und Liegenlassen von Gläsern, Scherben und dergleichen an Stellen, an denen dadurch auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Brandgefahr entstehen würde;
- Der Bürgermeister hat Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren, die u.a. wegen unzureichender

Löschwasserversorgung, Menschen oder in größerem Umfang Sachen (z.B. Wald) in erhöhtem Ausmaß bedrohen, mit Bescheid oder durch Verordnung anzuordnen. Gemeint sind solche Maßnahmen die zur Verbesserung der Brandsicherheit und zur Erleichterung der Brandbekämpfung und der Durchführung von Rettungsarbeiten dienen, wenn diesen Interessen nicht durch andere Verwaltungsvorschriften hinreichend entsprochen wird. Bei Gefahr in Verzug kann der Bürgermeister als Behörde Maßnahmen, welche zur Beseitigung der unmittelbar drohenden Gefahren erforderlich sind, auch ohne weiteres Verfahren anordnen. Dazu zählt auch die Untersagung von geplanten Zweckfeuern!

Zusammenfassend wird daher bei der beabsichtigten Anlage eines Feuers im Freien dringend angeraten, die gesetzlichen Bestimmungen des Forstgesetzes und des Bundesluftreinhaltegesetzes sowie die bestehenden Meldepflichten einzuhalten. Die Person welche das Feuer entzündet hat, ist auch für das vollständige Ablöschen verantwortlich. Bei Verhältnissen, die das Ausbreiten eines Brandes begünstigen, insbesondere bei trockener Witterung oder bei windigen Verhältnissen z.B. bei Föhn oder bei stärkerer Thermik, ist gänzlich vom Entzünden von Feuern in der freien Natur Abstand zu nehmen.



Hundehaltung

Einheitliches Hunde-Gesetz in Tirol beschlossen

Die Tiroler Landesregierung hat das neue Landespolizeigesetz beschlossen. Dieses sieht strengere Regeln für Hunde und Hundehalter vor. Diese einheitliche Regelung gilt für alle Tiroler Gemeinden. In Wohnsiedlungen oder Ortszentren heißt es künftig: Leine oder Maulkorb. **Das Ziel ist, sowohl dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen wie dem Tierschutz gerecht zu werden.** Die zuständige LR Patrizia Zoller-Frischauf sieht mit der Novelle einen wichtigen Schritt getan: „Im Sinne der Sicherheit von Mensch und Tier braucht es einheitliche Verhaltensregeln. Gleichzeitig setzen wir auf Aufklärung und Information.“

Leinen- bzw. Maulkorbpflicht

Erstmals einheitlich für alle Gemeinden Tirols wurde im bebauten Gebiet eine Leinen- bzw.

Maulkorbpflicht eingeführt. Die HundehalterInnen können hier zwischen diesen beiden Varianten wählen. In bestimmten Bereichen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, vor Schulen und Kindergärten, bei größeren Menschenansammlungen und auf Kinderspiel- und Sportplätzen sind Hunde jedenfalls mit Leine und Maulkorb zu führen. Außerhalb des bebauten Gebietes kann die Gemeinde per Verordnung für weitere Bereiche eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht verordnen.

Anmeldung & Hundeabgabe

Die Hundehaltung muss binnen einer Woche an- bzw. abgemeldet werden. Die Höhe der Hundesteuer beträgt in Längenfeld für den ersten Hund jährlich € 60,- für jeden weiteren Hund jährlich € 100,-.

„Hunde-Neueinsteiger“ müssen bei der Anmeldung ihres Hundes einen Nachweis einer theo-

retischen Ausbildung zur Hundeführung (Sachkundenachweis) in Form eines Kurses vorlegen. Diese Kurse werden von tierschutzqualifizierten HundetrainerInnen oder von speziell ausgebildeten Tierärzten angeboten. Die Bescheinigung ist mit der Anmeldung des Hundes bei der Gemeinde vorzulegen. Die Verpflichtung zum Nachweis eines Kursbesuchs wurde aufgrund der Corona Situation auf 01.10.2020 verschoben. Kurse werden am WIFI angeboten. Eine Haftpflichtversicherung ist generell notwendig.

Entfernung von Hundekot:

Um den Hundekot problemlos von den Wegen aufzusammeln stehen Hundesackerl im gesamten Gemeindegebiet zur freien Entnahme. Wir bitten unsere Gemeindebürger diese Hundesackerl zu verwenden und diese auch wieder in die vorgesehenen Behälter zu entsorgen.

Besondere Pflichten für das Halten und Führen von Hunden

(Landes-Polizeigesetz § 6a)

(1) Der Halter eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet und Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt. Insbesondere hat er dafür zu sorgen, dass der Hund das Grundstück, das Gebäude oder den Zwinger nicht gegen seinen Willen oder ohne sein Wissen verlassen kann; weiters darf er den Hund nur Personen überlassen, die Gewähr dafür bieten, dass sie den Hund sicher beherrschen können und entsprechend verwahren und beaufsichtigen werden.

(2) Hunde sind an öffentlichen Orten innerhalb geschlossener Ortschaften, ausgenommen in durch Verordnung

der Gemeinde ausgewiesenen Hundefreilaufzonen, an der Leine oder mit Maulkorb zu führen. Hunde sind an öffentlichen Orten, an denen sich üblicherweise größere Menschenansammlungen bilden, jedenfalls in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen, Spielanlagen und Einkaufszentren, an der Leine und mit Maulkorb oder in geschlossenen Behältnissen zu führen. Der Maulkorb hat den tierschutzrechtlichen Vorgaben zu entsprechen und muss so beschaffen sein, dass er vom Hund nicht abgestreift werden kann.

(2a) Die Gemeinde kann durch Verordnung bestimmen, dass in bestimmten Gebieten oder auf bestimmten öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb geschlossener Ortschaften Hunde an der Leine zu füh-

ren und/oder mit einem Maulkorb zu versehen sind, soweit dies aufgrund besonderer Verhältnisse erforderlich ist, damit das Leben und die Gesundheit von Menschen oder Tieren nicht gefährdet werden oder Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden.

(2b) Der Leinen- oder Maulkorbzwang nach Abs. 2 und nach einer Verordnung nach Abs. 2a gilt nicht für Rettungs-, Therapie-, Assistenz- und Diensthunde während ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung (Ausbildung und Einsatz) sowie für Jagdhunde, wenn sie zu Jagdzwecken in einem Jagdgebiet eingesetzt werden.

(3) Die Behörde hat den Halter eines von einem Amtstierarzt als auffällig beurteilten Hundes mit schriftlichem Bescheid zu verpflichten, den Hund

außerhalb von Wohn- oder Betriebsräumen oder eingefriedeten Liegenschaften an der Leine zu führen und/oder mit einem Maulkorb zu versehen. Wenn der Halter einen solchen Hund anderen Personen überlässt, so hat er diese ausdrücklich auf die Leinen- und/oder Maulkorbpflicht hinzuweisen. Die Behörde kann dem Halter weitere Maßnahmen, wie insbesondere die Absolvierung von Hundeschulungen oder die Durchführung einer tierärztlichen Untersuchung des Hundes, vorschreiben.

(4) Die Behörde hat den Halter eines Hundes, der einen Menschen oder ein Tier verletzt oder gefährdet hat, mit schriftlichem Bescheid aufzufordern, den Hund zur Beurteilung der Auffälligkeit einem Amtstierarzt vorzuführen. Der Amtstierarzt ist verpflichtet, den Halter eines als auffällig beurteilten Hundes unverzüglich der Behörde bekannt zu geben.

(5) Die Behörde hat einer Person, die nicht zuverlässig ist, das Halten oder Führen eines von einem Amtstierarzt als auffällig beurteilten Hundes mit schriftlichem Bescheid zu untersagen. Nicht zuverlässig ist eine Person, die

a) alkohol- oder suchtkrank ist;
b) wiederholt wegen einschlägiger Übertretungen von tierschutz- oder jagdrechtlichen Vorschriften strafgerichtlich verurteilt worden ist, es sei denn, dass die Verurteilung getilgt ist oder der Beschränkung über die Erteilung von Auskünften aus dem Strafregister nach den tilgungsrechtlichen Vorschriften eines anderen Staates unterliegt;
c) wegen einer vorsätzlichen, unter Androhung oder Anwendung von Gewalt begangenen oder mit Gemeingefahr verbundenen strafbaren Handlung, wegen eines Angriffes gegen den Staat oder den öffent-

lichen Frieden oder wegen Zuhälterei oder Menschenhandels strafgerichtlich verurteilt worden ist, es sei denn, dass die Verurteilung getilgt ist oder der Beschränkung über die Erteilung von Auskünften aus dem Strafregister nach den tilgungsrechtlichen Vorschriften oder vergleichbaren Vorschriften eines anderen Staates unterliegt;

d) als Halter eines von einem Amtstierarzt als auffällig beurteilten Hundes den Verpflichtungen nach Abs. 3 zuwiderhandelt.

(6) Werden der Behörde Tatsachen bekannt, die auf eine Alkohol- oder Suchtkrankheit hinweisen, so hat sie den Halter eines von einem Amtstierarzt als auffällig beurteilten Hundes mit schriftlichem Bescheid aufzufordern, sich innerhalb von zwei Wochen einer amtsärztlichen, allenfalls psychiatrischfachärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Kommt der Halter dieser Aufforderung nicht fristgerecht nach, so ist ihm das Halten oder Führen des genannten Hundes ohne weiteres Verfahren mit schriftlichem Bescheid zu untersagen.

(7) Wird ein Hund trotz Untersagung nach Abs. 5 oder 6 gehalten, so hat die Behörde den Hund ohne vorausgegangenes Verfahren abzunehmen. Die Behörde hat für die vorläufige Verwahrung und Betreuung des abgenommenen Hundes zu sorgen. Der Hundehalter hat der Behörde



die während der vorläufigen Verwahrung für den Hund aufgewendeten Kosten zu ersetzen. Wird der Behörde nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Abnahme eine geeignete Person als Halter des Hundes bekannt gegeben, so hat die Behörde den Verfall des Hundes auszusprechen, sofern die Frist zur Einbringung einer Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht gegen den Untersagungsbescheid nach Abs. 5 oder 6 abgelaufen oder eine solche Beschwerde oder eine Revision an den Verwaltungsgerichtshof bzw. Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof erfolglos geblieben ist. Als ungeeignet ist eine Person anzusehen, die nicht zuverlässig im Sinn des Abs. 5 ist. § 7 Abs. 6 ist sinngemäß anzuwenden.

(8) Der Halter eines mehr als drei Monate alten Hundes hat der Behörde a) innerhalb einer Woche seinen Namen und seine Adresse sowie die Rasse, die Farbe und das Geschlecht des gehaltenen Hundes und die Kennnummer des dem Hund eingesetzten Microchips bzw. der Tätowierung zu melden,

b) innerhalb eines Monats den Abschluss einer Haftpflichtversicherung, die das vom Hund ausgehende Risiko abdeckt, nachzuweisen. Änderungen dieser Informationen sind innerhalb einer Woche der Behörde zu melden.

(9) Der Halter, der erstmals einen Hund anmeldet (Abs. 8 lit. a), hat den Nachweis einer theoretischen Ausbildung (Sachkundenachweis) vorzulegen. Die Landesregierung hat durch Verordnung nähere Bestimmungen über den Sachkundenachweis zu erlassen, wobei die Ausbildungsberechtigung, die Ausbildungsinhalte und die Dauer der Ausbildung festzulegen sind.

Unser St. Josef

Neue Herausforderung:

COVID-19 veränderte unseren gewohnten Heimalltag sehr. Am 13.03.2020 mussten wir aufgrund der Verordnungen den Zutritt für Angehörige sowie BesucherInnen in unser Heim verwehren. Auch gewohnte Aktivitäten wie Messbesuche, Gedächtnistrainings oder Gruppentherapien sowie Arztvisiten und Friseurtermine konnten nicht stattfinden. Es war uns sehr wohl bewusst, wie wichtig soziale Kontakte für unsere BewohnerInnen sind. Deshalb bemühten wir uns mit regelmäßigen Telefonaten sowie Videoanrufen die Verbindung mit den HeimbewohnerInnen und ihren Liebsten aufrecht zu halten. Um unseren BewohnerInnen Mut zu machen und ihnen trotzdem etwas Normalität bieten zu können, gaben wir täglich unser Bestes den Alltag so schön wie möglich zu gestalten.

Gartengestaltung:

Dem schönen Frühlingwetter sei es gedankt, dass wir bereits im April unsere ruhige Gartenanlage für uns nutzen konnten. Deshalb

machten wir uns zum Ziel unseren Garten mit tatkräftiger Unterstützung und Ideen unserer Bewohner in einen Wohlfühlplatz zu verwandeln. Blumen wurden gesetzt, Kräuter gepflanzt, ein Brunnen gebaut sowie Dekoration gebastelt. Auch zwei Zwergkaninchen fanden eine neue Heimat in unserem Garten. Hierfür wurde ein Hasenstall samt Gehege gemeinsam errichtet. Susi und Strolchi erfreuen täglich unsere BewohnerInnen und tragen zum Wohlbefinden aller bei. Ein großes Danke allen Helferinnen und Helfern, sowie ein Danke für die kostenlose Bereitstellung des Materials. Ein besonderer Dank gilt Konstanze und Ingrid A., welche mit ihrem Tatendrang und ihrer Begeisterung das gesamte Haus zum Mittun ansteckten.

Muttertag und Vatertag:

Um die Mütter und Väter hochleben zu lassen, ließen wir es uns nicht nehmen, auch an diesen Tagen ein entsprechendes Frühstück zu servieren. Neben Rührei, Obst und Gemüse aus unserer Küche wurden die Bewohner mit

einem selbstgebackenen Zitronekuchen beschenkt.

Trotz der für uns alle ungewohnten und herausfordernden Zeiten konnten wir doch auch einen positiven Effekt aus der Situation gewinnen, denn durch die Krise wurde der Zusammenhalt und das Leben in der Gemeinschaft der BewohnerInnen sowie auch die enge Zusammenarbeit im Team deutlich spürbar.

Gemeinsam haben wir in dieser schwierigen Zeit, unter strengsten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, Übermenschliches geleistet, auf das wir durchaus stolz sein dürfen.

Ein „Vergelt's Gott“ möchten wir speziell an unsere Angehörigen richten, welche uns in den letzten Monaten ihr Vertrauen schenkten und uns in unserem Tun bestärkten.

Mit Zuversicht blicken wir in eine hoffentlich gesunde Zeit und wünschen allen einen schönen Sommer. Bleibt gesund!

Heimleitung Patrick Auer und Pflegedienstleitung Nicole Holzknicht mit Team

Pfiat di Christine

Wir möchten uns auf diesem Weg von unserer langjährigen Küchenhilfe Christine Paoli verabschieden. Im 20. Dienstjahr verlässt Christine nun das Wohn- und Pflegeheim und darf ihren Ruhestand mit Juli antreten. Durch Christines einfühlsame Art bei BewohnerInnen sowie MitarbeiterInnen war sie sehr beliebt. Unseren BewohnerInnen erfüllte sie jeden Speisewunsch und gab jahrelang ihr Bestes in unserem Küchenteam. Vor allem mit Süßspeisen und verschiedenen Kuchenkreationen verwöhnte sie uns alle. Wir wünschen ihr für die bevorstehende Pension eine schöne Zeit mit ihrer Familie.

Wir freuen uns schon jetzt, sie das ein oder andere Mal als Besucherin in unserem Heim begrüßen zu dürfen. Alles Gute!



Aktuelle Besuchszeiten

Vormittags von 10:00 – 11:00 Uhr
Nachmittags von 13:00 – 16:30 Uhr

Beachten Sie bitte bei Ihrem Besuch unsere Hausregeln, welche beim Eingang angebracht sind sowie auf der Internetseite der Gemeinde Längenfeld veröffentlicht wurden.



Neue Herausforderung - COVID-19



Unsere Hasen



Unsere Gartengestaltung



10.05.2020 Muttertag

Praktikumsplätze:

Wir haben für August noch Praktikumsplätze für Schülerinnen bzw. Schüler der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik frei.
Bei Interesse bitte am Gemeindeamt Längenfeld melden.

Manuela Jordan – lohn@laengenfeld.tirol.gv.at – 05253/5205-18

Unsere neuen Mitarbeiter



Planincevic Bojana
unterstützt das Team vom Wohn- und Pflegeheim St. Josef seit 02.03.2020 als Reinigungsmitarbeiterin.



Schreiber Elke
ist seit 08.05.2020 Pflegeassistentin im Wohn- und Pflegeheim St. Josef.



Hausegger Kevin
unterstützt seit dem 08.06.2020 unser Bauhofteam für die Sommermonate.



Friedl Barbara
ist unsere neue Mitarbeiterin an der Kasse im Freischwimmbad seit 11.06.2020.



Leiter Dominik
ist seit 01.05.2020 bis 31.01.2021 unser neuer Zivildienstler im Wohn- und Pflegeheim St. Josef.



Gufler Clemens
ist seit 13.07.2020 unser neuer Schulwart, da unser langjähriger Schulwart Herbert in den wohlverdienten Ruhestand tritt.



Auer André
ist seit 13.07.2020 ein Teammitglied im Klärwerk Längenfeld.

Scheiber Birgit
ist seit 09.01.2020 als Heimhelferin im Wohn- und Pflegeheim St. Josef tätig.

Gesundheits- und Sozialsprengel

Für Andere auch in schwierigen Zeiten da sein! „Pflege auf Abstand“

Seit März 2020, wurden wir auf Grund der neuen Situation (COVID-19) vor neue Herausforderungen gestellt. In Absprache mit den umliegenden Leitungen der Altenwohnheime und den tirolweiten Sprengelführungen, mussten Entscheidungen schnell getroffen und umgesetzt werden. Die Tagesbetreuung wurde vorerst geschlossen, die ehrenamtliche Arbeit eingestellt und bei den Mitarbeitern/ Klienten wurden erste Schutzmaßnahmen getroffen. Hände waschen, desinfizieren und das Tragen von Schutzmasken sind unsere gegenwärtigen Begleiter geworden. Nach dem anfänglichen „Zurechtfinden“, kehrte die bekannte „Ruhe vor dem Sturm“ ein! Als die ersten Infektionen in unserer Gemeinde bekannt wurden, war Unsicherheit unehmend spürbar. In dieser Zeit waren die intensiven Absprachen mit den Systempartnern, sowie die gute Kooperation mit unserem Sprengelarzt Dr. Illmer und seinem Team besonders wichtig. Unser Hauptaugenmerk lag darin, unsere Klienten weiterhin bestmöglich zu betreuen und nach außen hin, Ruhe und Sicherheit auszustrahlen. Nicht nur wir waren für das Wohl der Klientinnen und Klienten verantwortlich, dank der Mitarbeit vieler Angehöriger, konnte Schlimmeres verhindert werden. Nach wie vor, bitten wir unse-

re Klienten und Angehörigen, Krankheitssymptome die auf COVID-19 hinweisen, umgehend mitzuteilen. „Pflege auf Abstand“ war und ist für uns alle herausfordernd, doch außergewöhnliche Zeiten, fordern außergewöhnliche Leistungen.

Darum möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben. Besonderer Dank gilt daher Bärbel Frey vom Aqua Dome für das sofortige Bereitstellen von FFP3 Masken und Einwegschürzen. Weiters bedanken wir uns bei der Tischlerei Egon und bei Christoph Plattner, die uns ebenfalls Masken zur Verfügung gestellt haben. Zu guter Letzt gebührt der größte Dank unseren Mitarbeitern, welche in dieser Ausnahmesituation über ihre eigenen Grenzen hinausgewachsen sind und großartige Arbeit verrichtet haben. Vielen Dank an all jene, die uns in dieser Zeit mit netten Worten, Palmsträußchen usw. eine große Freude bereitet haben!

Danke auch an unseren Zivildienstler Florian Grüner, der seinen Zivildienst aufgrund der Pandemie, 3 Monate verlängern musste und nun endgültig Ende Juni abrüsten darf! Seit 4. Mai konnten wir unsere Arbeit in der Tagesbetreuung wieder aufnehmen. Jeweils Montag, Mittwoch und Freitag, bieten wir ganztags oder halbtags Betreuung an. Derzeit haben wir noch freie Plätze zur Verfügung, gerne kann auch ein Schnuppertag in Anspruch genommen werden. Die ehrenamtlichen Besuchsdienste haben ihre Tätigkeit wieder aufgenommen und lassen den Klienten die „schwierige Zeit“ etwas vergessen! Schrittweise nähern wir uns dem Normalbetrieb!

freie Plätze zur Verfügung, gerne kann auch ein Schnuppertag in Anspruch genommen werden. Die ehrenamtlichen Besuchsdienste haben ihre Tätigkeit wieder aufgenommen und lassen den Klienten die „schwierige Zeit“ etwas vergessen! Schrittweise nähern wir uns dem Normalbetrieb!

Heimhilfe gesucht!

Ab Herbst 2020 suchen wir eine Heimhilfe, Anstellung mind. 50%, mit Ausbildung oder Bereitschaft diese zu machen. Zu den Aufgaben der Heimhilfe gehören die Basisversorgung (Unterstützung bei Körperpflege, An- und Auskleiden, Nahrungsverabreichung, ...), Aktivierung außerhalb des Wohnbereichs (Besorgungen, Begleitung der Klienten,...) und der Hauswirtschaftsdienst (Sauberkeit und Ordnung im unmittelbaren Umfeld, heizen, Hilfe beim Kochen,...).

Voraussetzungen: Flexibilität, freundlicher Umgang mit Menschen, Belastungsfähigkeit

Bei Interesse oder für Information stehen wir gerne zur Verfügung und freuen uns über DEINE Bewerbung!

Gesundheits- und Sozialsprengel Längenfeld
Unterlängenfeld 78, 6444 Längenfeld

Tel. Büro 0664/1329399 od. 05253/65021

E-mail: info@sprengel-laengenfeld.at

Wir freuen uns bei allen "Neueinsteigern" auf eine gute Zusammenarbeit und all jenen die in den Ruhestand gehen wünschen wir viel Gesundheit, Freude und Glück!



Demenz Kaffee

Ab Juli 2020 bieten wir Ihnen wieder jeden ersten Dienstag im Monat, von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr die Möglichkeit, sich zum Thema Demenz und dessen Krankheitsverlauf auszutauschen.

(Dieses Angebot kann unabhängig von anderen Leistungen in Anspruch genommen werden und findet in den Räumlichkeiten des Gesundheits- und Sozialsprengels Längenfeld statt.)

Kinderkrippe

Liebe Kinder, liebe Eltern,

es war schön, dass wir euch ein kleines Stück weit, durch dieses schöne, turbulente und abenteuerliche Jahr begleiten durften.

Danke für euer Vertrauen, Verständnis und eure sehr gute Zusammenarbeit.

Wir freuen uns eure Kinder, neue Kinder und euch Eltern im Herbst wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Unseren "Großen" wünschen wir einen guten Start in den Kindergarten.

Wir wünschen euch allen einen schönen, sonnigen und wohltuenden Sommer. Bleibt gesund und neugierig.

Liebe Grüße euer Kinderkrippenteam

Daniela, Nadine, Gerlinde, Marion, Sonja, Marlies, Sandra und Nicole



Gemeinsam im Kindergarten

Zum Abschluss des Projektes „Waldtiere“ stattete Jäger + Hegemeister Stefan Schmid mit Waldaufseher Simon Klotz dem Kindergarten Längenfeld einen Besuch ab.

Anhand präparierter Tiere wie Fuchs, Schneehase, Eichhörnchen (Oacharle), Murmeltier (Formenta)

konnten die sehr interessierten Kinder greifen, fühlen, tasten, wahrnehmen.

Neben den wichtigen Arbeiten im Wald mit seinen Wildtieren ist es dem Forstdienst Längenfeld und der Jägerschaft ein großes Anliegen, dass die Kinder vieles über Wald u. Wild lernen und somit auch für unser aller Umwelt sensibilisiert werden.



Eine Blumenwiese für jeden Garten

Heimische Wildblumen können im Garten ein Magnet für Schmetterlinge, Hummeln oder Schwebfliegen sein. Und diese sind wiederum wertvolle Nahrung für Vögel, Eidechsen oder Igel. Ein absolutes Muss für den Naturgärtner und die Naturgärtnerin.

Zum Thema „Blumenwiesen anlegen“ kursieren viele Informationen, die oft nicht zum gewünschten Erfolg führen. „Auf zwei Dinge muss man unbedingt achten: Richtige Bodenvorbereitung und Saatgut aus heimischen Wiesenpflanzen!“, so Matthias Karadar, Leiter des Projektes „Natur im Garten“ im Tiroler Bildungsforum.

Auf einem sonnigen Fleck muss man zunächst den Rasen entfernen. Die nun fehlenden 5 – 10 cm können mit Sand oder feinem Schotter aufgefüllt werden. Diese

Substrate enthalten keinen Stickstoff und keine potentiell später störenden Pflanzensamen oder Wurzeln. Ideale Bedingungen! Nun kann eingesät werden. Hier empfiehlt es sich, das Saatgut mit einem unkrautfreien Grünschnittkompost zu strecken. Dieser speichert Wasser und die Samen keimen besser.

In den ersten Wochen gießen kann man, muss man aber nicht. Heimische Wildpflanzen sind hart im Nehmen. Auch Frost macht ihnen nichts aus. Idealerweise sät man aber im Frühling oder Herbst, wenn es noch Tau am Morgen gibt.

Geduld muss man aber mitbringen. Das Saatgut heimischer Wildpflanzen keimt frühestens nach 4 Wochen! Klassische „Un-

kräuter“, die man aus dem Gemüsebeet kennt, und auch Weißklee sollte in den ersten zwei Jahren entfernt werden. Ansonsten wird nur 2 Mal im Jahr gemäht. Im ersten Jahr reicht aber einmal!

Die einfachste Methode ist aber immer noch: Den Rasen einfach wachsen lassen! Vor allem auf ausgemagerten, „schiachen“, Rasenflächen kommen oft wahre Pflanzen-Schätze wie Margeriten, Hornklee oder Leuzenzahn zum Vorschein.

Mehr zum Thema „Natur im Garten“ sowie den Veranstaltungskalender mit spannenden Vorträgen finden Sie unter

www.naturimgarten.tirol

Gefördert durch Land und Europäische Union.



Blumenwiese

© Matthias Karadar

Vergelt's Gott für das Sponsoring

Über die neuen Eislaufhilfen haben sich die jüngsten Eisläufer/innen in unserer Gemeinde besonders gefreut! Gerade während des letzten schneearmen Winters, war der Eislaufplatz bei den Längenfelder Kindern ein besonders beliebter Treffpunkt.

Die Gemeinde und der Stocksportverein Längenfeld bedankten sich persönlich bei den Sponsoren der Eislaufhilfen: Restaurant Infang, Tino's Pizzeria & Restaurant Dorfwirt.



Ferdinand Auer, Tino Plevka, Kemal Arslan, Seraphin Neuraüter



Tiroler Kindergeld Plus

Liebe Eltern!

Dem Land Tirol ist es ein Anliegen, mit dem Tiroler Kindergeld Plus die Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder zu unterstützen. Es werden sowohl die häusliche als auch die außerhäusliche Betreuung gefördert. Die Wahl der Betreuungsform ist jeder Familie frei gestellt.

Bezugsberechtigt sind **ab dem 01. Juli 2020** Eltern mit Hauptwohnsitz in Tirol deren Kinder zwischen dem **2.9.2016 und dem 1.9.2018 geboren** wurden und im gemeinsamen Haushalt leben.

Ihr Ansuchen kann von **Anfang Juli 2020 bis Ende Juni 2021** nur online über das Land Tirol

(www.tirol.gv.at) eingebracht werden. Der gesamte **Förderbetrag in der Höhe von € 300,- bis € 500,- (je nach Einkommensgrenze) pro Kind** wird im Laufe des Kindergartenjahres vom Land Tirol ausbezahlt.

Öztaler Funpark Huben Sommer 2020 geschlossen

Da die Sommerbetreuung der Kindergartenkinder in diesem Jahr im Funpark Huben stattfindet, bleibt der normale Freizeitbetrieb des Öztaler Funparks Huben während der Sommersaison 2020 geschlossen! Wir bitten um Verständnis.

Ein Plus für Familien

Familien leisten meist einen doppelten Beitrag: Sie zahlen Steuern und sichern durch Kindererziehung die Zukunft unseres Landes. Genau das soll nun mit Hilfe des Familienbonus Plus honoriert werden: Seit 2019 werden Menschen entlastet, die arbeiten und Kinder haben. Rund 950.000 Familien und etwa 1,6 Mio. Kinder werden von einer Steuerlast von bis zu 1,5 Mrd. Euro befreit – der Familienbonus Plus ist somit für Familien die bisher größte Entlastungsmaßnahme.

Der Familienbonus Plus

Der Familienbonus Plus ist ein Steuerabsetzbetrag. Durch ihn wird Ihre Steuerlast direkt reduziert, nämlich um bis zu 1.500 Euro pro Kind und Jahr. Den Familienbonus Plus erhalten Sie, so lange für das Kind Familienbeihilfe bezogen wird. Nach dem 18. Geburtstag des Kindes steht ein reduzierter Familienbonus Plus in der Höhe von 500 Euro jährlich zu, wenn Sie für dieses Kind wei-



terhin Familienbeihilfe beziehen. Geringverdienende Alleinerziehende bzw. Alleinverdienende, die keine oder eine geringe Steuer bezahlen, erhalten künftig einen so genannten Kindermehrbetrag in Höhe von max. 250 Euro pro Kind und Jahr.



Erwachsenenschule Längenfeld

Aufgrund der aktuellen Situation ist es uns leider nicht möglich, Kurse über die Erwachsenenenschule anzubieten. Wir hoffen, dass wir im Herbst 2020 wieder mit einem interessanten und vielseitigen Programm starten dürfen. All jene, die einen Kurs bereits begonnen haben und diesen auf Grund der Corona Krise nicht beenden konnten, möchten wir mitteilen, dass wir ab Herbst mit diesen Kursen fortfahren möchten – sofern die Kursleiterin oder der Kursleiter Zeit dafür finden und wir auch wieder durchstarten dürfen.

- Bedanken möchten wir uns bei allen Kursleiterinnen und Kursleitern, die Kurse über die Erwachsenenenschule Längenfeld anbieten, da diese Kursleiter/-innen in dieser außergewöhnlichen Zeit so flexibel reagiert und uns mit ihren Online-Angeboten unterstützt haben.
- Ein Dank gilt auch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das aktive Mitwirken an unseren Programmen. Es freut uns sehr, dass unsere Programme so zahlreich angenommen werden.

Ein Vergelt's Gott gebührt der Raiffeisenbank Längenfeld für die Unterstützung sowie der Gemeinde Längenfeld für das zur Verfügung stellen der benötigten Räumlichkeiten.

Wir wünschen euch allen viel Gesundheit und hoffen, dass ihr unsere Kurse ab Herbst wieder fleißig besuchen werdet.

Erwachsenenschule Längenfeld
Christoph Plattner
05253 5205
plattnerchristoph@drei.at

Tiroler Mobilitätsauszeichnung 2019

Die Tirolerinnen und Tiroler äußern einen immer stärkeren Wunsch nach nachhaltiger Mobilität. Auch im Bezirk Imst liefern einige Gemeinden darauf bereits eine Antwort, wie die Mobilitätsauszeichnung im Tiroler Landhaus im November 2019 zeigte. Angelehnt an die Sterne-Auszeichnung in der Gastronomie wurden neben Längenfeld auch vier weitere Gemeinden aus dem Bezirk vom Land Tirol und Energie Tirol für außerordentliche Leistungen in der kommunalen Verkehrspolitik im November 2019 gewürdigt. Längenfeld ist erstmals mit dabei.

Mit der Fertigstellung des Ötztal Radweges und einer sehr guten Öffi-Taktung steigen wir mit Oetz und Sautens bei zwei Ster-

nen ein. Am weitesten ausgebildet sind in der Gemeinde Längenfeld die Bereiche "Öffentlicher Verkehr" (63%) und "Fußverkehr" (57%). Im Mittelfeld befinden sich die Bereiche „Radverkehr“ (38%) und „Motorisierter Individualverkehr“ (38%) sowie „Verkehrssicherheit“ (40%). In den anderen Handlungsfeldern besteht noch mehr Entwicklungspotential. Insgesamt resultiert daraus ein Umsetzungsgrad von 35%.

Die Tiroler Mobilitätssterne werden seit 2009 alle zwei Jahre von einer unabhängigen Jury vergeben. Die Jury entscheidet auf Grundlage eines ausführlichen Kriterienkatalogs und kann Gemeinden mit bis zu fünf Mobilitätssternen würdigen. Die Tiroler

Mobilitätssterne sind eine Initiative im Rahmen des Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“, in dem sich das Land in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Schulen und Betrieben den Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsangebote zum Ziel gesetzt hat. Die Organisation des Auszeichnungsverfahrens und die Betreuung der Gemeinden liegen bei Energie Tirol.

Alle Ötztaler Gemeinden arbeiten an der **Mobilitätsstrategie 2030**. Ziel ist, eine talweite Übereinkunft zu erarbeiten und diese mit BürgerInnenbeteiligung umzusetzen. Eine öffentliche Veranstaltung im Gemeindefeld gab es bereits im Herbst 2019, weitere sind geplant.



v.l.n.r. LR Johannes Tratter, LH-Stv.in Ingrid Felipe, Leonhard Falkner, Patricia Spormann-Wippler, Norbert Praxmarer, Süleyman Kilic, Herbert Hafele, Vzbgm. Johannes Auer, Bruno Oberhuber, Ekkehard Allinger-Csollich

Foto: Energie Tirol

IMPRESSUM



Gemeinde Bote:

Gemeinde Längenfeld
Oberlängenfeld 72
Tel. +43 5253 5205 0

Für den Inhalt

verantwortlich:

Bürgermeister Richard
Grüner mit dem
Gemeindevorstand

Anzeigenverwaltung:

Gemeinde | buergerservice@laengenfeld.tirol.gv.at

Gestaltung:

www.kdgs.at

Fotos:

Cover: Klocker Anton
Adobe Stock Seite: 13, 15,
18, 30, 31, 59 | Seite: 47, 50,
51 Foto-Vatikan-Media,
Ötztal Tourismus
Alle Fotos wurden uns von
den Einzelnen zur
Verfügung gestellt.

Auflage:

2.000 Stk

Anzeigenschluss:

Freitag, den 30. 10. 2020
um 12:00 Uhr

Sprechtage

Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt in Imst (PVA)

- Die Sprechtage finden immer in der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Imst, Rathausstraße 1 zwischen 13:30 - 15:30 Uhr statt.
- Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen.
- Termine:** 09. 07. | 23. 07. | 13. 08. | 27. 08. | 10. 09. | 24. 09. | 08. 10. | 22. 10. | 12. 11. | 26. 11. | 10. 12. 2020

Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS)

- Alle Gewerbetreibenden, Bauern, Freiberufler und Neue Selbständige haben ab 01. 01. 2020 einen neuen gemeinsamen Ansprechpartner in Sachen Versicherung.
- Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen.
- Alle 4 Wochen immer mittwochs von 14:00 - 16:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Eine Anmeldung unter Tel. 050 808808 oder unter www.svs.at/beratungstage ist erforderlich!
- Termine:** 03. 06. | 08. 07. | 05. 08. | 02. 09. | 07. 10. | 04. 11. | 02. 12. 2020

Kostenlose Rechtsberatung für Längenfelder Gemeindebürger/innen

- Jeden ersten Montag im Monat von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr findet im Gemeindeamt ein Sprechtag mit Rechtsanwalt Dr. Hermann Plochberger statt.
- Alle Gemeindebürger/innen von Längenfeld sind eingeladen, die kostenlose Rechtsberatung in Anspruch zu nehmen. Um telefonische Voranmeldung im Gemeindeamt (Tel. 5205) wird gebeten.

Mutter-Eltern-Kind Beratung

- Jeden ERSTEN DONNERSTAG im Monat findet von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr kostenlos im Sitzungssaal der Gemeinde Längenfeld die Mutter-Eltern-Kind Beratung statt. Die Hebammen Petra Frischmann und Grüner Sabine beraten euch zu allen Fragen zur Entwicklung des Kindes, Stillen, Ernährung, Babypflege... und freuen sich auf euren Besuch.
- Ab 02. Juli 2020 können die Beratungstermine wieder aufgenommen werden. Jedoch - aufgrund der Covid-19 Situation - vorerst nur mit einer Terminvergabe, daher bitten wir um telefonische Terminvereinbarung mit Hebamme Sabine Grüner (0680/2005524). Vielen Dank!
- Die nächsten Termine: 02.07. | 06.08. | 03.09. | 01.10. | 05.11. | 03.12.2020



Wir gratulieren

Im Namen der Gemeinde gratulieren wir allen recht herzlich zum Erfolg.

David Ennemoser

Lieber David!
Deine ganze Familie gratuliert dir sehr herzlich zum Abschluss des 3. Lehrjahres mit Ausgezeichnetem Erfolg sowie zum Goldenen Leistungsabzeichen im Lehrlingswettbewerb. Wir sind stolz auf dich!



Lukas Schöpf

Wir wünschen unserem Lukas alles Gute zu bestandenen Lehrabschlussprüfung als Installation- und Gebäudetechniker. Wir sind stolz auf dich!
Deine Familie



Jakob Tamerl

Wir gratulieren Jakob recht herzlich zu seiner abgeschlossenen Berufsausbildung als Elektrotechniker bei der TINETZ. Jakob hat jedes Berufsschuljahr sowie seine Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Wir sind stolz auf Dich!
Deine Familie



Meisterin Gloria McCarthy

Im vergangenen Jahr wurde Gloria mit dem Meistertitel im Gewerbe Fußpflege (med.) ausgezeichnet. Wir freuen uns mit dir und sind sehr stolz auf dich.
Deine Familie



Falstaff Young Talents Cup Gewinner

Lukas Krabath ist der beste Nachwuchskoch Österreichs. Wir gratulieren dem Villa Blanka Maturant.

Diplom

*Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch Anwenden.
Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.*



Liebe Mag.vet.med. Selina Maria Kasper,
Du hast dein Wissen angewendet und hast es mit deinen bestandenen Prüfungen erfolgreich bewiesen. Wir gratulieren dir zu deinem sehr guten Diplomerfolg und wünschen dir für deinen weiteren Weg viel Mut, weiterhin den Glauben an dich und die Zuversicht dass all' deine Pläne gelingen werden.
Deine Familie

Tischfussball – Staatsmeister

Tischfussball hat wohl jeder schon gespielt, jedoch an mehreren internationalen Turnieren haben noch sehr wenige aus dem Ötztal bzw. Längenfeld teilgenommen. **Matthias Schöpf und Sandro Grüner**, die bislang jüngsten österreichischen Tischfussball – Staatsmeister (2009; mit 16 und 17 Jahren) erreichten im November 2019, bei der "Heimstaatsmeisterschaft" in Fügen erneut das Finale und gewannen souverän!

Sie dürfen sich **österreichische Tischfussball Doppel - Staatsmeister 2019** nennen! Unter anderem platzierten sie sich bei der World Series auf dem Stockerl, 3. Platz, aus über 100 Teams aus über 15 verschiedenen Nationen.

Matthias Schöpf spielte sich mit seinem Verein, dem TFC St. Gallen in die European Champions-League und sorgte dort für eine Sensation! Er erhielt mit

seinem Team aus der Schweiz die heißbegehrte **Champions-League Trophäe!** Außerdem befindet sich Matthias Schöpf im Einzel derzeit auf dem **6. Platz der Weltrangliste.**



Andrä Arnold und Jonas



25 Jahre Ehrung Lawinenkommissionsmitglieder

**für mehr als 25-jährige Tätigkeit
am 5. Dezember 2019 im Landhaus in Innsbruck.**

Die Gemeinde Längenfeld bedankt sich recht herzlich bei allen LK-Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit! Wir wünschen allen weiterhin viel Gesundheit.

Geehrte langjährige Mitglieder der Lawinenkommissionen Längenfeld:

Gotthard Schöpf, Meinrad Schöpf, Siegfried Leiter, Hans Seebacher. Albin Nösig und Heinz Kalkus nicht im Bild. (© Land Tirol/Die Fotografen)



Gotthard Schöpf



Meinrad Schöpf



Siegfried Leiter



Hans Seebacher



v.l. LH Stv. Josef Geisler, LH Günther Platter, Hans Seebacher, LAbg. Anton Mattler, Meinrad Schöpf, Siegfried Leiter, Gotthard Schöpf, BGM Richard Grüner

Unsere neue Homepage

Das Internet ist für viele Menschen eines der wichtigsten Informationsquellen und vor allem weltweit verfügbar. Informationsbeschaffung, Einkauf oder Unterhaltung im Internet sind gewohnte Begleiter im Alltag. Damit Webseiten auch für Personen mit Wahrnehmungsproblemen zugänglich sind, wurde unsere Homepage den Bedürfnissen entsprechend überarbeitet und neu gestaltet.

Nach bestem Wissen und Gewissen haben wir unsere neue Homepage mit barrierefreien Inhalten befüllt.



Inhalt der Homepage

Aktuelle Informationen

Hier können sich alle Bewohner unserer Gemeinde und natürlich all jene, die sonst einen Bezug zu unserer Gemeinde haben, über das Gemeindeleben laufend informieren, sich über eine Fülle von Fakten ein besseres Bild über unsere Gemeinde machen oder aber auch einen Blick in den aushangpflichtigen Mitteilungen werfen.

Verordnungen

Hier finden Sie die aktuellen Verordnungen der politischen Gemeinde Längenfeld, von der Müllverordnung bis zur Friedhofsverordnung.

Stellenanzeigen & Wohnungen

Sie suchen eine Wohnung oder Arbeit hier in unserer Gemeinde auch dies finden Sie auf unserer Homepage.

Bürgerservice

auch hier eine Auflistung von diversen Antragsformularen z. B.

- Mindestsicherung - Antrag,
- Lehrlingsförderungszuschuss
- Meldezettel
- Mietzinsbeihilfe (Antrag, Mietbestätigung)
- uvm.

Sprechtage:

Mutter-Eltern-Kind Beratung
Sozialversicherungsanstalten
Demenz Kaffee uvm.

Standesamtliche Mitteilungen

Im Standesamt kann man mehr, als "nur" heiraten. In Wirklichkeit begleitet Sie das Standesamt Ihr Leben lang.

So werden hier im Untermenü die wesentlichen Ereignisse der Gemeindebürger, beginnend mit der Geburt, über die Eheschließung bis hin zum Sterbefall angezeigt.

Geschichte und Kultur

Persönlichkeiten wie Franz Senn, oder Albin Egger Lienz findet man genauso wie den Gedächtnisspeicher.

Vereine

über 60 registrierte Vereine sind in unserer Gemeinde beheimatet.

Besuchen Sie uns unter

www.längenfeld.at

Anregungen erbeten unter der Rufnummer 05253 5205
oder per Mail an meldeamt@laengenfeld.tirol.gv.at



.....
**mir sein ietz
 ö vrheiratet!**



18.10.2019 Pastwa Steffen
 & Gstrein Georg



25.01.2020 Donabauer Antonia
 & Schöpf Manuel



31.01.2020 Palumbo-Ecsedi Ildiko
 & Palumbo Riccardo



20.02.2020 Götsch Sarah
 & Holzknecht Manuel



20.02.2020 Haselwanter Silke
 & Kuprian Sandro



20.02.2020 Wilhelm Tatjana
 & Tschol Ralph



30.04.2020 Stange Conny
 & Stübner Mary



16.05.2020 Gstrein Lena
 & Jordan Patrick



29.05.2020 Ladner Carolin
 & Ennmoser Tobias



30.05.2020 Hausegger Melanie
 & Clouston Daniel



Goldene Hochzeit



27.09.2019 Walburga Agnes
 & Rudolf Schöpf



29.10.2019 Gabriele
 & Werner Nösig

Pater Gufler

Anlässlich des Heimatbesuches von Pater Hermann Gufler hat Bgm. Richard Grüner am 07.01.2020 zu einem Mittagessen im Gasthof Schöpf in Gries eingeladen. Wir haben uns sehr über seinen Besuch in Längenfeld gefreut!



Bgm. Richard Grüner, Dekan Stefan Hauser, Pater Hermann Gufler, Andreas Schmid und Siegfried Neurauder



Schwimmbad Längenfeld

Das Schwimmbad Längenfeld ist seit 11. Juni 2020 geöffnet. Die Öffnungszeiten sind bei schöner Witterung täglich von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Bei Regenwetter bleibt das Schwimmbad geschlossen!

| | |
|---------------------------------------|--------|
| Preise: | |
| Erwachsene | € 5,00 |
| Einheimische und Gäste mit Gästekarte | € 4,00 |
| Kinder von 6 bis 15 Jahre | € 2,00 |
| Kinder bis 6 Jahre | FREI |

| | |
|--------------------------------|--------|
| Zeitkarte ab 16.00 Uhr: | |
| Erwachsene | € 2,00 |
| Kinder von 6 bis 15 Jahren | € 1,00 |

| | |
|--|---------|
| 10er Block: | |
| Erwachsene | € 45,00 |
| Einheimische oder Gäste mit Gästekarte | € 32,00 |
| Kinder | € 16,00 |

| | |
|-----------------------|---------|
| Saisonskarten: | |
| Erwachsene | € 50,00 |
| Kinder | € 25,00 |

Beim Kauf von Familienkarten mit 3 Kindern erhält ein Kind freien Eintritt!
Allen unseren Badegästen wünschen wir einen sonnigen und vergnüglichen Badesommer im Schwimmbad Längenfeld!



Wörterbuch - Längenfelder Dialekt von Siegfried Neurauder

| | | |
|---|-------------------------------|---|
| ↳ | a gschpregglats Lomp | ein gesprenkeltes Lamm |
| ↳ | a Maulvöll essn | einen Bissen essen |
| ↳ | a Pfusarle | ein wenig Schneefall |
| ↳ | an Schroa o lossn | einen Schrei ausstossen |
| ↳ | auhöckn | aufsitzen |
| ↳ | Bieble | kleiner Bub |
| ↳ | Brenta | Bodennebel |
| ↳ | dorfröern | erfroren |
| ↳ | Foam | Schaum |
| ↳ | Geloape | Speisereste |
| ↳ | groatlat | breitbeinig |
| ↳ | Hölz kliebm | Holz spalten |
| ↳ | huire | heuer |
| ↳ | Kiebl | Eimer |
| ↳ | kuien | kauen |
| ↳ | Madele | Mädchen |
| ↳ | olle genondr | alle zusammen |
| ↳ | örntlach vrsööl | ordentlich verhauen |
| ↳ | Pensl | Pinself |
| ↳ | reasche gean | schnell gehen |
| ↳ | schiiir umieglach | fast unmöglich |
| ↳ | Schweir o tien | Schweine schlachten |
| ↳ | Tete | Taufpate |
| ↳ | de blowe Juppa onlegn | die blaue Joppe anziehen |
| ↳ | gea di amol augewarmen | geh dich einmal wärmen |
| ↳ | nuicht geneatig | nicht eilig, genug Zeit haben |
| ↳ | Archar | Futtergang im Stall – Gang |
| ↳ | Endre Seita | auf der anderen Seite / die andere Seite |
| ↳ | Röeda | Reihe Heu auf der Wiese (zusammengerollt) |



Öffnungszeiten : Freitag,
von 9.00 - 12.00 & 15.00 - 18.00

Anfragen und Bestellungen (auch Geschenkgutscheine und Geschenkkörbe) bei Petra Holzknecht, Tel.Nr. 0664/4112604

i bin ietz ö a Längefaldar / n

Wenn aus Liebe
Leben wird,
hat das Glück
einen Namen...



17.10.2019 - **Karlinger Livia**
Oberlängenfeld 133 | Eltern:
Petter Karin und Karlinger Marcello



03.11.2019 - **Hausegger Eva Maria**
Dorf 174b
Eltern: Rebecca und Patrick



14.11.2019 - **Grüner Leon**
Unterried 32a | Eltern: Grüner
Claudia und Holzknecht Wilfried



21.11.2019 - **Nössig Theo**
Runhof 174 | Eltern:
Wurzenrainer Julia und Nössig David



28.11.2019 - **Holzknicht Emelie**
Huben 7b | Eltern: Holzknicht
Andrea und Juen Rene



08.12.2019 - **Klotz Lorenz**
Lehner-Au 332
Eltern: Sarah und Fabian



24.12.2019 - **Reich Jonathan Luis**
Dorferau 364 | Eltern:
Niederkofler Lisa und Reich Patrick



12.01.2020 - **Riml Ronja Stefanie**
Au 134
Eltern: Ramona und Matthäus



14.01.2020 - **Zell Cleon**
Dorf 175a
Eltern: Edith und Stefan



17.01.2020 - **Caló Sofia**
Runhof 76 | Eltern: Scheiring
Nadja und Caló Fernando



25.01.2020 - **Wilhelm Paula**
Unterlängenfeld 203a | Eltern:
Wilhelm Bianca und Hausegger Simon



29.01.2020 - **Knabl Johannes**
Dorferau 381 | Eltern:
Knabl Stefanie und Falkner Florian



07.02.2020 - **Kuen Maximilian**
Dorf 237 | Eltern: Kammerlander
Jasmin und Kuen Rene



18.02.2020 - **Kuen Albin**
Unterlängenfeld 298 | Eltern:
Simone und Dominic



22.02.2020 - **Knabl Lisandro**
Lehn 25 | Eltern:
Pia und Christopher



23.02.2020 - **Fiegl Linus**
Winklen 41c | Eltern: Fiegl
Jasmin und Gurschler Alexander



24.02.2020 - **Hausegger Johann**
Oberried 10
Eltern: Monika und Gabriel



26.02.2020 - **Holzknicht Emma**
Lehner-Au 337
Eltern: Marlene und Josef



05.03.2020 - **Wuggenig Elias**
Winklen 244 | Eltern: Holzknicht
Anna und Wuggenig Patrick



05.03.2020 - **Schöpf Valentin**
Runhof 176 | Eltern:
Viktoria und Klemens



09.03.2020 - **Holzknicht Marie**
Huben 21 | Eltern: Schöpf
Caroline und Holzknicht Bernd



09.03.2020 - **Steinmüller Lorena**
Unterlängenfeld 6 | Eltern: Ennemoser
Yvonne und Steinmüller Christopher



12.03.2020 - **Prantl Kaja**
Dorf 26/3 | Eltern: Prantl
Verena und Ennemoser Gregor



20.03.2020 - **Kuen Lukas**
Runhof 188
Eltern: Melanie und Philipp



27.03.2020 - **Hausegger Noel**
Dorf 34 | Eltern: Hausegger
Veronika und Fiegl Mario



27.03.2020 - **Praxmarer Lea**
Burgstein 410
Eltern: Silvia und Stefan



31.03.2020 - **Franzelin Elisa**
Oberlängenfeld 28
Eltern: Verena und Patrick



01.04.2020 - **Köll Elli**
Burgstein 61b | Eltern: Köll Elisa-
beth und Grüner Dominik



16.04.2020 - **Klotz Julian**
Im Brand 48a
Eltern: Eva Maria und André



25.04.2020 - **Holzknicht Lion**
Oberlängenfeld 77
Eltern: Sabrina und Manfred



28.04.2020 - **Gufler Emil**
Oberlängenfeld 105 | Eltern:
Widmann Jessica und Gufler Thomas



28.04.2020 - **Riml Anna**
Gries 52 | Eltern: Riml
Stefanie und Veider Alexander



30.04.2020 - **Grüner Mara**
Unterlängenfeld 301
Eltern: Lisa und Stefan



03.05.2020 - **Klotz Elisabeth**
Bruggen 42d
Eltern: Silvia und Alexander



04.05.2020 - **Kuprian Matteo**
Au 261
Eltern: Silke und Sandro



18.05.2020 - Ennemoser Linda
Au 141
Eltern: Lisa und Lukas



20.05.2020 - Köhle Johanna
Burgstein 402 | Eltern:
Köhle Isabella und Reich Martin



21.05.2020 - Hausegger Marie
Espan 51
Eltern: Julia und Roland



23.05.2020 - Gufler Leana
Oberlängenfeld 53 | Eltern: Riml
Jasmine und Gufler Clemens



Sportförderungspool Längenfeld

Eine Leistungsbilanz

Im Jahre 1986 wurde der Sportförderungspool Längenfeld auf Initiative von Robert Fiegl und des damaligen Sportvereinsobmannes Alois Hasslwanger gegründet. Ausschlaggebend zur Gründung war die Situation, dass die Aufgaben des Sportvereines Längenfeld mit der Vorgabe „Förderung des Breitensportes“ klar definiert sind und die finanzielle Situation des Vereines die Übernahme von Kosten von einzelnen Spitzentalenten nicht zuließ. Daher ist es in der Vergangenheit leider immer wieder passiert, dass hoffnungsvolle junge Sportler zu anderen Vereinen abgewandert sind oder überhaupt das Handtuch geworfen haben. Der Schwerpunkt des Projektes lag und liegt bei der Unterstützung von Sporttalenten in

der Gemeinde um diesen einen Beitrag auf dem Weg in den Spitzensport zu leisten und somit eine kleine Hilfestellung bei der sportlichen Weiterentwicklung zu eröffnen. So ist das bis heute auch geblieben. Dank der Unterstützung der heimischen Wirtschaft konnte diese Zielsetzung erreicht werden. Aktuell werden am Sport- und Tennisplatz Längenfeld 37 Werbetafeln und 5 Werbetransparente verwaltet. Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche junge Längenfelder Sportlerinnen und Sportler unterstützt, Trainerausbildungen finanziert und Fahrtzuschüsse gewährt. Insgesamt wurden bisher an diesbezüglichen Förderungen seitens des Sportförderungspools von ca. € 142.500,00 ausbezahlt. Als eine der ersten Aktionen wurde bereits im Jahre 1986 ein Klein-

bus für den Sportverein Längenfeld angekauft, da sich gerade die Fahrtkosten der zahlreichen Sportmannschaften in den finanziellen Gebarungen immer stark zu Buche schlugen. Die jeweiligen Beschlüsse der ehrenamtlich tätigen Mitglieder (dzt. Alfred Ennemoser, Christoph Plattner, Burghard Hummel, Edmund Auer, Dietmar Brenn und Gerhard Prantl) unterliegen laut Statuten der Einstimmigkeit. Dies erfordert stets eine korrekte und ausführliche Argumentation zu den jeweiligen Ansuchen. Damit besteht die Gewähr der Unparteilichkeit und es wird stets nach bestem Wissen und Gewissen versucht, wirklich dort einen Beitrag zu leisten, wo es notwendig ist.



v.l. Brenn Dietmar, Plattner Christoph, Ennemoser Alfred, Hummel Burghard, Prof. Prantl Gerhard, Auer Edmund

Bürgerinitiative Fischbach

Mitteilung der Bürgerinitiative Fischbach

Seit 2014 haben wir uns um die Verhinderung der Wasserableitung des Fischbaches bemüht. Bei verbleibenden 26% Restwasser wird dem Bach seine natürliche Selbstreinigungskraft genommen. Unsere Befürchtung ist, dass das Bachbett in diesem Fall in seinem Oberlauf stark ver wächst und sich Material von kleinen Seitenmuren ansammelt. Das wäre verheerend im Falle eines Starkniederschlagsereignisses. Wir können nicht davon ausgehen, dass eine Wasserableitung im Katastrophenfall immer mög-

lich ist, siehe Horlachtal 2005. Auf Grund der Klimaveränderung befürchten wir gehäuftes Auftreten von Wetterextremen. Da das Wasser eine der kostbarsten Ressourcen der Zukunft ist, wollten wir außerdem die damit verbundene Wertschätzung wie Tourismus, Bewässerungsmöglichkeiten für die Landwirtschaft, Löschwasser, Speisung von Trinkwasserquellen in unserem Tal und für die kommenden Generationen erhalten. Leider konnten wir die Ableitung nicht verhindern, auch weil wir keinerlei Hilfe seitens der Gemeinde und auf Tourismusebene bekamen. Bei allen Anrainern und

Bürgern, die uns mit ihrer Unterschrift unterstützt haben, bedanken wir uns recht herzlich. Ihnen sei versichert, dass wir unser Bestes gegeben haben. Unter anderem mit unserer Arbeit und den Einwendungen bei der fünftägigen UVB-Verhandlung in Innsbruck und unserer Zusammenarbeit mit der breit aufgestellten Widerstandsgruppe im Stubaital und dem Alpenverein. Wir haben es aus Überzeugung gemacht, deshalb auch gern. Für die Zukunft hoffen und beten wir, dass wir von diesen von uns befürchteten Katastrophen verschont bleiben.



Info Feldwege

Die Gemeinde macht darauf aufmerksam, dass das Befahren von Feldwegen ausschließlich für die landwirtschaftliche Nutzung bzw. für Anrainer erlaubt und vorgesehen ist (keine Firmenfahrzeuge, usw...). Die Polizei ist informiert und wird vermehrt Kontrollen vornehmen!

Wir bitten aber auch alle Bauern, die für die landwirtschaftliche Nutzung vorgesehenen Feldwege zu benutzen!



Hauersehütte bleibt geschlossen

Da eine Umsetzung der behördlichen Hygiene- und Sicherheitsauflagen leider nicht möglich ist, bleibt die Hauersehütte in der Bergsaison 2020 geschlossen. Ein Winter- bzw. Notraum ist nicht vorhanden, somit ist die Hütte auch nicht mit einem AV-Schlüssel zugänglich!

Wir bitten um Beachtung und um Verständnis in dieser besonderen Zeit.

Unsere Vereine



Ein weiteres Trainingsjahr geht zu Ende. Mit unserer Trainerinnen Conny und Nadine durften wir auch heuer wieder ein sehr erfolgreiches Jahr verbringen. Von Rückenfit über Bauch – Beine – Po bis Mobilisation mittels Zirkeltraining fordert uns Nadine während des Jahres. Mit Conny mobilisierten wir mittels Yoga nicht nur unseren Körper sondern auch unseren Geist. Leider mussten wir heuer in den Monaten März und April eine Pause einlegen. Dafür haben wir ab Mitte Mai bis Ende Juni im Freien etwas für unsere Fitness getan und somit das Jahr beendet. Ab Jänner durften wir in unseren

neuen T-Shirts trainieren. Wir bedanken uns bei der Firma Sport Riml allen voran Elli für die Hilfe und großzügige Unterstützung. DANKE! Auch unsere Kinder waren heuer fleißig und haben mit Nicole und uns viele tolle Trainingsstunden erlebt. Vom Geräteturnen bis hin zu Spielen war alles dabei. Ab Herbst 2020 werden wir wieder für Kinder von 5 – 13 Jahren, in altersgerecht eingeteilten Gruppen, Stunden anbieten. Bei beiden Gruppen – Frauen und Kids – wird das Programm über das ganze Schuljahr angeboten und ein Einstieg ist jederzeit möglich. Ziel ist es Freude an der Bewegung mittels Spiel und Spaß mit zu geben.

Preise für Saison 2020/2021

Erwachsene : 44,00
Kinder: 40,00
SPV: 16,00, ab 60 Jahre 8,00
Kinder: SPV 5,00, ab 10 Jahre 9,00
Rabbatierung bei Geschwisterkinder 30,00

Für Anmeldungen oder Fragen steht **Obfrau Angelika Holzknecht** unter **0680 3051395** gern zur Verfügung.



Krippenverein

Gegründet wurde unser Verein von Josef Neurauter im Jahr 2005, daher feiern wir dieses Jahr unser 15-jähriges Jubiläum mit ca. 60 Mitgliedern. Am 2. Adventsonntag, den 06.12.2020 von 11.00-17.00 Uhr feiern wir unsere **Jubiläumsausstellung**. Der jährliche Krippenbaukurs findet Dienstag und Donnerstag abends ab Mitte August in der Krippenbauwerkstatt in Dorf statt. Der diesjährige Kurs ist bereits ausgebucht, bei Interesse für das nächste Jahr bitte direkt mit Gerold Ennemoser, Tel.

0664/5937113 Kontakt aufnehmen. Bedanken möchten wir uns bei unserem Krippenbaumeister Gerold Ennemoser für seine Arbeit, für seine Geduld und die Bereitstellung der Krippenbauwerkstatt sowie bei seiner Schwester Karin für das Fassen der Krippen. Ebenso bedanken wir uns recht herzlich bei unseren ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern für ihren Ein-

satz und bitten unsere Mitglieder, auch dem neu gewählten Ausschuss treu zu bleiben. Neue Mitglieder sind herzlich Willkommen.



Neuer Ausschuss mit Obmann Roland Wilhelm und Stv. Albin Raffl



Mit männlicher Verstärkung startet der Ausschuss des CHOR DA CAPO in das neue Chorjahr.

Bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung des Vereins im Jänner standen Neuwahlen auf dem Programm. Dabei legte Obfrau Astrid Haid ihr Amt nieder und Daniel Kuprian, langjähriges Chormitglied und Sprecher des Chores, folgte ihr als OBMANN nach. Als neuer Obmann-Stellvertreter wurde Tenor Peter Holzknecht gewählt, Vinitha Kuen löst Julia Kreuzer als Schriftführerin ab. An dieser Stelle den scheidenden Ausschussmitgliedern herzlichen Dank für ihre Tätigkeiten während der letzten drei Jahre. Rechtzeitig vor dem Lockdown konnte der Chor da Capo im Februar noch einen IRISCHEN

SEGENSABEND in der Pfarrkirche Längenfeld veranstalten. Mit Liedern, Melodien, Bildern und Segenswünschen rund um die „grüne Insel“ bescherte der Chor da Capo mit Unterstützung von Sprecherin Sabine Schöpf den zahlreich erschienen Zuhörern besinnliche und berührende Momente.

Momentan ist es im wahrsten Sinne des Wortes sehr STILL um unseren Chor geworden – die Corona Krise zwingt uns leider zur Probenpause.

Doch wir hoffen recht bald wieder voll Elan mit dem gemeinsamen Singen beginnen zu können. Gerne nehmen wir auch Anfragen für Taufen, Hochzeiten, Messgestaltungen etc. entgegen und versuchen dabei, auf eure Liederwünsche einzugehen. Auch mit einer kleinen Gruppe gestalten wir eure Feierlichkeiten und Anlässe. Da wie in den meisten Chören unsere Sänger in der Unterzahl sind, freuen wir uns über männliche

Verstärkung – sangesfreudige Tenöre und Bässe können sich jederzeit bei uns melden. Natürlich sind auch Sängerinnen willkommen. Kontaktdaten auf unserer Homepage: www.chordacapo.at

Inzwischen wünschen wir allen Sängerinnen und Sängern Gesundheit und Frohsinn und freuen uns schon auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen bei den Proben, denn MUSIK wäscht den STAUB des Alltags von der Seele – nicht nur, aber besonders in Krisenzeiten!



Ausschuss Chor Da Capo

Fischbachchor

Auf diesem Wege möchte sich der Fischbachchor bei allen passiven Mitgliedern und Förderern bedanken. Vergelt's Gott für die Unterstützung. Wir erfreuen uns über Sängerzuwachs. Derzeit sind wir 17 aktive Sänger und in allen

Stimmgruppen gut besetzt. Unsere sängerischen Aufgaben können wir somit gut wahrnehmen. Sänger sind trotzdem nach wie vor gefragt. Männer, die Lust am Singen haben, sind immer willkommen. Unsere Freude an der

Chorgemeinschaft sowie am Singen bewegt uns nach wie vor für das „Kulturelle und Kirchliche“ in unserer Gemeinde da zu sein.

Ulrich Kuprian(Obmann)

Seniorenbund Ortsgruppe Längenfeld

Auch heuer fand unsere Jahreshauptversammlung am 19. Jänner (wie bereits in den beiden Jahren zuvor) im Hotel Aqua Dome statt. Der Senioren Vorstand freute sich über den Besuch seiner Senioren und der Ehrengäste, wie Bürgermeister Richard Grüner und Bezirks Obfrau Brigitte Flür. Nach Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann gedachte man der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Dem Bericht des Schriftführers war zu entnehmen, dass im abgelaufenen Jahr in der Längenfelder Ortsgruppe einiges an schönen Ausflügen mit vielseitigem Programm geboten wurde. Das gilt auch für das kommende Vereinsjahr. Über all die Ausflüge wurde vier Mal in der Tiroler Seniorenzeitung und zwei Mal in der Gemeindezeitung berichtet. Aus dem Bericht von Kassier und

Kassaprüfer ging hervor, dass der Kassastand recht stabil ist und die Kassa gut geführt wird. Nach Bekanntgabe der geplanten Aktivitäten und Ausflüge für das Jahr 2020 wurde eine Bilderpräsentation mit musikalischer Umrahmung gezeigt, diese rief die schönen Ausflüge des vergangenen Jahres wieder in Erinnerung. Lobende Grußworte fand auch Bürgermeister Richard Grüner über unsere Aktivitäten im Seniorenbund der Ortsgruppe Längenfeld. Auch Bezirks Obfrau Brigitte Flür war besten Lobes über unser Jahresprogramm. Zum Ende der Jahreshauptversammlung bedankte sich der Obmann für die Aufmerksamkeit und wünschte allen einen netten Nachmittag. Für das Wohl der Teilnehmer wurde vorzüglich gesorgt. In meinem- Schriftführer David Schöpf-

sowie im Namen des Vorstandes möchten wir uns bei allen, die das ganze Jahr über helfen, unseren Seniorinnen und Senioren, angenehme Stunden und Erlebnisse zu bereiten, ein Danke sagen. Ein Dankeschön auch für die Hotelführung und deren Mitarbeiter vom Aqua Dome die uns vorzüglich und freundlich bedienten.

Leider mussten wegen des COVID-19 („CORONAVIRUS“) alle Tages- und Wochenausflüge abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Der Seniorenbund Längenfeld zählt zurzeit 227 Personen und wünscht allen Gesundheit Frohsinn und angenehmes Dasein.

Mit freundlichen Grüßen
Schriftführer David Schöpf



v.l. Pult Maria, Holzknicht Loni, Gritsch Olga, Leiter Helma, Falkner Maria

Leider mussten wir auch im vergangenen Jahr von mehreren Mitglieder Abschied nehmen:

Holzknicht Regina (89), Kuen Herbert (76), Plankensteiner Anna (90), Grüner Huberta (78), Brugger Anton (79), Scheiring Oskar (80), Mrak Waltraud (77), Holzknicht Gerda (73) und Pult Gerda (84)

Der Herr schenke ihnen den ewigen Frieden.



Pro Vita Alpina - Kultur in der Krise und aus der Krise für Optimismus und Mut

Wir alle brauchten und brauchen neue Ideen und Konzepte, in einer Zeit, in der wir durch Corona, Quarantäne und Kurzarbeit nicht wie gewohnt am sozialen Leben teilnehmen können. Im Kulturbetrieb war es nicht leicht das Zielpublikum zu erreichen, wenn Schulen nicht offen sind, Veranstaltungen, wie Lesungen, Ausstellungen und Konzerte nicht stattfinden konnten. Gerade der Kulturbetrieb zeigt jedoch, dass es viele Möglichkeiten gibt, sich kreativ auszuleben, neue Wege zu finden, Menschen zu erreichen und auch neue Wege zu erfinden.

Der alpenweit tätige Verein Pro Vita Alpina hat versucht sein Programm an die aktuelle Situation anzupassen. Kleine Konzerte, Literaturveranstaltungen und Filmaufführungen, Kunsthandwerksmarkt, geplante Workshops und Ausstellungen sind verschoben, oder wurden abgesagt. Partner*innen und beteiligte Künstler*innen mussten vertröstet werden.

Der Kulturverein hat nun ver-

schiedene Ideen und Konzepte für Kooperationen mit der Landesmusikschule Ötztal, Ötztal TV, Internetauftritte und Aktionen ohne Publikum entwickelt. Publikationen sind in Arbeit und eine erste Veranstaltung mit Livemusik und Publikum konnte bereits Anfang Juni realisiert werden.

Musikprojekte für einen guten Zweck

Zwei Beispiele wollen wir euch hier beschreiben. Das erste Projekt ist eine Kooperation mit der Landesmusikschule Ötztal: Der Tiroler Komponist Martin Anton Schmid wollte mit einer ungewöhnlichen Kunstaktion Geld für den guten Zweck sammeln: Musiker*innen, Kulturschaffende und Kleinkünstler*innen, die von sozialen Unterstützungen der Regierung nicht oder kaum profitieren, sollen durch den Erlös der Versteigerung einer Komposition unterstützt werden. Von den beiden Ötztaler Kulturinstitutionen wurde ein Werk von ihm ersteigert, welches er eigens dafür komponiert hat. Im Mai erfolgte die virtuelle Übergabe der Partitur von "Tessera", die Einspielung und Videoaufnahme mit Elias Praxmarer an der Orgel, Viktor Praxmarer am Horn und Matthias Kuen an der Trompete. Mit Tessera konnten € 2.000,- für den „Katastrophenfonds des Treibhaus Innsbruck“ gesammelt werden.

Tessera ist ein Mosaikstein, das ist auch das Projekt, ein Mosaikstein

im Kulturgesehen, ein Mosaikstein als Beispiel für soziales Engagement, ein Mosaikstein, um aufzuzeigen, was Kunst kann und soll. Gegenseitige Unterstützung, gemeinsames Schaffen, Zusammenhalt und Kreativität ist wichtiger denn je.

„Mut machen durch Musik“ ist die Intention, die auch für das zweite Projekt gilt, das wir vorstellen wollen. Pro Vita Alpina durfte ein Benefizkonzert für die Frühförderstelle der Lebenshilfe Imst organisieren. Musik zur Freude und für Optimismus war ein Ansatz für das Konzert von Jung&Frisch und TyRoll. Freude für die Musiker*innen wieder auf einer Bühne vor Livepublikum stehen zu können, Freude für die Veranstalter Pro Vita Alpina für viele optimistische Gespräche, Optimismus für das Publikum und Freude, bei denen, die dabei gewesen sind. Freiwillige Spenden des Publikums: € 1.477,-

Danken möchten wir hier, neben allen, die dieses Projekt finanziell, ideell und durch ihren Arbeitseinsatz möglich gemacht haben, vor allem dem Publikum für den verständnisvollen und rücksichtsvollen Umgang mit den Corona bedingten Beschränkungen. Als Probelauf für weitere Konzerte und Kulturveranstaltungen in Längenfeld hat sich das Benefizkonzert wunderbar geeignet.



Partituriübergabe



Einspielung und Videoaufnahme „Tessera“



TyRoll auf der Bühne

Schützenkompanie Längenfeld

Geschätzte Längenfelder Bevölkerung!

Die Schützenkompanie Längenfeld blickte Anfang des Jahres auf einen vollen Terminkalender im Zeichen der Gemeinschaft, der Kameradschaft, der Tradition und zahlreicher Jungschützenbewerbe. Nach etwas ruhigeren Wintermonaten war die Vorfreude auf ein rühriges Vereinsleben bei allen Mitgliedern wie jeder Jahr spürbar. Nach einem gemütlichen Start in das neue Vereinsjahr mit Jungschützenschirennen des Bataillon Öztals und Wintercup Schießbewerben in den eigenen Reihen kam Mitte März plötzlich und unerwartet der komplette Stillstand. Es war, wie für jeden einzelnen Tiroler und jede einzelne Tirolerin, wie ein Schock. Von jetzt auf gleich wurde das Vereinsleben lahmgelegt und alle Werte, die wir im Tiroler Schützenwesen so groß schreiben konnten nicht mehr vertreten und gelebt werden. Neben den Grundsätzen wurden erst vor kurzem vom Bund der Tiroler Schützenkompanien 11 Leitmotive erarbeitet, die wir uns alle zu Herzen nehmen, jedoch nicht mehr umgesetzt werden konnten und so mussten auch wir ein Umdenken starten.

1. Aktives und soziales Engagement in und mit den Kirchen Mit dem Aussetzen der Gottesdienste und der Ausgangsbeschränkungen durften keine Messen mehr besucht werden. So versuchten wir unsere Mitglieder mit kurzen

Texten und dem Aufstellen von Lichtern in den Fenstern dennoch den Glauben weiter aufrecht erhalten zu können.

2. Konsequente Arbeit in Gesellschaft und Gemeinschaft Da es keine gemeinsamen Treffen geben konnte, haben wir versucht durch das freiwillige Engagement speziell unsere älteren Kameraden in täglichen Besorgungen zur Seite zu stehen, sie zu unterstützen und somit auch zu schützen.

3. Gelebte Grundsätze auch durch strukturierte Bildungsarbeit. Dabei haben wir nichts unversucht gelassen um die Werte weiter tragen zu können, auch wenn sie in dieser Zeit von uns etwas verändert werden mussten.

4. Tiroler Identität und Landes-einheit: Unsere Treue zur Heimat

5. Tracht und Brauchtum als Ausdruck der Landesidentität

6. Wertschätzung der Frauen im Tiroler Schützenwesen

7. Verantwortungsbewusste Jugendarbeit Diese Punkte mussten wir schweren Herzens in diesen harten Tagen und Wochen bei Seite legen und werden uns in Zukunft wieder verstärkt darauf konzentrieren, gemeinsam in Tracht aufmarschieren zu können und vor allem unsere Jungschützen wieder zu fördern und zu fördern.

8. Zeitgemäße Strukturen und Entwicklung der Organisation Der wohl größte Punkt der vergangenen Zeit, da zeitge-

mäß für alle eine neue Herausforderung und auch eine neue Bedeutung bekommen hat.

9. Festkultur als Förderer der Gemeinschaft Dieses Leitmotiv wurde durch den Virus leider komplett ausgeschaltet, das heurige Alpenregionstreffen in St. Martin im Passeier wäre das Highlight unseres Schützenjahres gewesen. Dennoch sind wir guter Dinge, dass wir diese Ausrückung bei unseren befreundeten Schützenkameraden im kommenden Jahr dann nachholen können.

10. Exerzieren: Sicherheit, Exaktheit und Einheitlichkeit

11. Kommunikation: "Tue Gutes und sprich darüber!"

In den letzten Tagen konnten wir auch diese Leitmotive wieder in die Umsetzung bringen, denn es war uns Gott sei Dank gelungen, dass es eine gemeinsame Fronleichnamprozession gab. Diese Nachricht hat alle Marketenderinnen, Jungschützen und Schützenkameraden zurecht strahlen lassen und ihr habt hoffentlich alle selber miterleben können, dass unser aller Herz aufgegangen ist, als wir zusammen aufmarschieren konnten.

Die Wahl unseres neuen Landeskommendanten ist auch dem Corona Virus zum Opfer gefallen. Die Durchführung wurde aber geändert und so konnten die Stimmberechtigten ihre Wahl per Briefwahl durchführen. Seit 20. Juni 2020 haben wir einen neuen Landeskommendanten Mjr. Thomas

Saurer. Gemeinsam mit ihm und der neuen Bundesleitung blicken wir in eine hoffentlich „Neue-Ältere“ Zukunft, in der wir unseren Werten und Leitmotiven wieder entsprechen können und dennoch werden wir den Schutz der Älteren und das gemeinsame intensivere Familienleben wie wir es in den letzten Wochen kennenlernen durften auch weitertragen. Ein wenig Entschleunigung schadet niemanden, aber das haben wir wohl alle jetzt gelernt.



Tirol Bergrettung Gries

Die Bergrettung Gries wurde 1907 gegründet. Unser Ortsstellenleiter ist Günter Schöpf.

Unser Einsatzgebiet: vom Breiten Grießkogel bis zum Windacher Daunkogel, Nord-Süd vom Gamskogel bis zum Schrandele, West-Ost

Um das gesamte Einsatzgebiet schnellst und bestmöglich zu erreichen, steht der BR Gries seit einiger Zeit ein neues Quad zur Verfügung. Dieses ist ganzjährig einsatzbereit durch die Möglichkeit zur Umrüstung auf Raupen im Winter.



Wir haben insgesamt 42 Mitglieder (40 männlich/2 weiblich) 19 Aktiv, 16 Passiv und 7 Anwärter. Im Schnitt haben wir ca. 7 Einsätze pro Jahr.

Übungen:

- umfangreiches Ausbildungsprogramm
- jährlich ca. 10 Übungen in diversen Einsatzbereichen (Erste Hilfe, Seiltechnik, Lawinenunfall, Einsatzübungen im Gelände, Funk)

Veranstaltungen:

- alljährlicher Fackellauf und Nightskishow zum Jahreswechsel in der Skiarena Gries (Erlöse werden für Berge- & Einsatzmaterial verwendet)

Nachruf: Marcel Brugger

Durch ein tragisches Lawinenunglück im Februar 2020 verloren wir heuer unseren Bergrettungskameraden und Freund Marcel Brugger. Er war seit 2013 Mitglied in unserer Ortsstelle und bereicherte jeg-

Kameradschaft:

- jährliche Gemeinschaftsski-tour
- Sommerausflug

Ausblick:

- Errichtung einer Garage beim BR-Raum für das Quad
- Gipfelmesse Sulzkogel



liche Unternehmungen durch seine freundliche und lustige Art. Marcel war zielstrebig und fleißig und wird uns als wertvolles Mitglied in der Bergrettung Gries fehlen.

Ruhe in Frieden, Marcel.

In diesem Jahr wollen wir den Bericht über die Ortsstelle Längenfeld einem unserer Teilbereiche widmen – unserer Jugendgruppe. Seit vielen Jahren ist die Jugendgruppe ein zentraler Baustein in unserer Ortsstelle. Dieses Engagement mag zwar zeitlichen Mehreinsatz über unsere Dienststunden hinaus bedeuten, ist aber eine lohnende Investition in unsere und eure Zukunft. Zahlreiche Mitglieder in unseren Reihen sind über die Jugendgruppe zu unserem Verein gekommen und mittlerweile viele Jahre als motivierte, tatkräftige Sanitäter und Notfallsanitäter im Einsatz. Die Aktivität sorgt zum einen für Nachwuchs im Rettungs- und Krankentransportdienst, zum anderen geben wir den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, fast das ganze Jahr über. In der Regel startet die Saison der Jugendgruppe im Herbst und dauert meist bis Juni, natürlich machen wir auch in der Ferienzeit eine Pause. In der vergangenen Saison haben rund 30 Jugendliche teilgenommen, 1-mal wöchentlich vermitteln Ihnen unsere Be-

treuer Fachwissen im Bereich der Ersten Hilfe und darauf aufbauend der Sanitätshilfe. Bei zahlreichen Übungen und Praxisbeispielen lernen die Jugendlichen den Umgang mit Verletzten und Erkrankten, entwickeln Fertigkeiten in der Patientenversorgung und erwerben Kenntnisse in der Patientenbetreuung. Mit diesem Wissen kann im Alltag bei Notfällen Zuhause, in der Freizeit oder auch in der Schule rasch Hilfe geleistet werden, die mitunter auch lebensrettend sein kann. Natürlich finden wir in den Gruppenstunden mit den Jugendlichen auch Zeit für gesellige Aktivitäten wie Rodeln, Grillen,..... oder wie in diesem Jahr die erste Jugendgruppen-Weihnachtsfeier. Das Highlight einer jeden Saison ist der Landesjugendwettbewerb. Einmal im Jahr treffen sich alle Jugendgruppen Tirols um Ihr Können unter Beweis zu stellen und sich mit den anderen zu messen. Auf mehreren, realitätsnahen Stationen gilt es die Erkrankten & Verletzten vor den Augen der Bewerber bestmöglich zu versorgen. Im Anschluss gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Spaß, Sport und Spiel bis der Abend mit der Siegerehrung ausklingt. Heuer musste der Wettbewerb aufgrund von Covid-19 leider

entfallen, wir hoffen aber, dass er im nächsten Jahr wieder wie gewohnt stattfinden kann. Wir starten daher etwas verfrüht in die Sommerpause und wünschen allen Betreuern und Jugendlichen eine erholsame Sommerzeit.

In diesem Zuge bedanken wir uns bei unseren Jugendgruppenbetreuern Martin, Toni, Stefan, Fabienne, Daniela und Raphael, welche in ihrer Freizeit die motivierten Jugendlichen aus- und fortbilden.

Wenn auch du zwischen 12 und 14 Jahre alt bist und Lust hast, Erste Hilfe bzw. in weiterer Folge Sanitätshilfe bei uns zu lernen, kannst du dich gerne bei unserem **Jugendgruppenleiter Martin Rupprechter** unter **0664/8309725** melden. Ab Herbst 2020 werden wieder neue Jugendliche aufgenommen.

Wir wünschen auch allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Längenfeld eine schöne und vor allem gesunde Sommerzeit.

Der Ausschuss des Roten Kreuz Längenfeld



Nachruf Josef „Seppl“ Hausegger,

Langjähriger Ortsstellenleiter und Ehrenmitglied des Roten Kreuzes in Längenfeld

Mit großer Betroffenheit nimmt die Rotkreuz-Bezirksstelle Imst Abschied von Josef „Seppl“ Hausegger. Wir sind traurig, über das für uns doch so plötzliche Ableben unseres langjährigen Ortsstellenleiters und Ehrenmitgliedes der Rotkreuz-Ortsstelle Längenfeld.

Mit Seppl verlieren wir einen großartigen Menschen, der die Geschicke der Rotkreuz-Ortsstelle und der Bezirksstelle Imst in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt hat.

Seppl trat am 1. Jänner 1973 als Helfer der Rotkreuz-Ortsstelle Längenfeld bei. Im Jahre 1978 absolvierte er erfolgreich den Sanitätshelfer-Kurs und dem nicht genug, wurde er noch im selben Jahr zum Ortsstellenleiter gewählt. Diese Funktion hatte Seppl bis 1998 inne. Er hatte auch maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der Ortsstelle und sein Bemühen den Standort des Rettungswagens in Längenfeld „vom Privathaus“ der Hauseggers in das von der Gemeinde sanierte Spritzenhaus zu übersiedeln, konnte er gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Willi Kuen 1998 erfolgreich umsetzen. Nach 20 Jahren Organisation der Rettungs-

einsätze von zuhause aus konnten Seppl und seine Frau Paula auch ihr Privatleben mit den Kindern wieder etwas mehr genießen.

Seppl hat viel Zeit und Energie in sein Rotes Kreuz Längenfeld gesteckt. Neben unzähligen Diensten, Bereitschaften, Schulungsabenden und Ausschusssitzungen war ihm auch das Sammeln von Spendengeldern ein ganz besonderes Anliegen, um diese auch sinnvoll für die stetige Weiterentwicklung der Ortsstelle einzusetzen.

Aber auch das kameradschaftliche und gesellige Beisammensein war ihm besonders wichtig. Sämtliche Jahreshaupt- und Generalversammlungen wurden bis zuletzt verlässlich besucht. Die monatliche „Kartner-Runde“ mit den Rotkreuz-Pensionisten in Imst mit einem gemütlichen Hoangart über die alten Zeiten waren ein Fixpunkt in seiner Rotkreuz-Pension.

Für all diese Leistungen wurde Seppl unter anderem mit der Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Roten Kreuzes sowie mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol für 40-jährige ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Rettungswesens ausgezeichnet.

Die für ihn schönste Auszeichnung – und hat er in vielen Gesprächen immer wieder erzählt– war die



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Rotkreuz-Ortsstelle Längenfeld am 25. Jänner 2003.

Bei all seinem Wirken für das Rote Kreuz war Seppl einfach auch ein sehr liebenswerter Mensch und für die Sorgen und Nöte seiner Rotkreuz-Mitarbeiter und aller anderen Menschen hatte er immer Zeit und ein offenes Ohr. Seine Handschlagqualität machte es leicht, mit ihm zusammenzuarbeiten und Dinge die besprochen wurden auch dementsprechend umzusetzen.

Wir sind nun stolz und dankbar, dass wir mit ihm ein Stück des Weges gemeinsam gehen durften und wir werden ihn in ehrendem Gedenken bewahren.

Seppl Ruhe in Frieden.

Für das Rote Kreuz, Bezirksstellenleiter Günter Kugler

Die Feuerwehr Längenfeld

Liebe Längenfelderinnen und Längenfelder,

Am 29. Feber fand in Gries das 1. Schirennen der Längenfelder Einsatzorganisationen statt. Rund 70 Teilnehmer von Rettung, Feuerwehr und Bergrettung nahmen an der kameradschaftlichen Veranstaltung teil.

Am 07. März konnten wir als erste Feuerwehr im Bezirk Imst das Technische Leistungsabzeichen in Gold, Form A absolvieren,- ein Beweis für die hervorragende Ausbildung und die Schlagkraft unserer Feuerwehr.

Die letzten Wochen und Monate in „Coronazeiten“ waren Gott sei Dank sehr ruhig. Umstandshalber wurden die Tätigkeiten rund ums Feuerwehrhaus aufs mindeste beschränkt.

Durch den Bundesfeuerwehrverband wurden sämtliche Bewerbe und Leistungsprüfungen untersagt. Übungen und Einsätze mussten und müssen unter Einhaltung der gängigen Sicherheitsmaß-

nahmen durchgeführt werden. Sehr bitter ist die aktuelle Situation für unsere Bewerbungsgruppen, die sich für den heurigen Bundesfeuerwehr-Wettbewerb in St. Pölten qualifiziert hätten. Die meisten Bewerbe sind auf das nächste Jahr verschoben worden.

Auch der Landesfeuerwehrwettbewerb, welcher 2021 in Längenfeld stattgefunden hätte, wird dementsprechend auf das Jahr 2022 verschoben. Nähere Informationen folgen noch zeitgerecht.

Leider werden wir aufgrund der unabsehbaren Lage bzw. den gesetzlichen Rahmenbedingungen das heurige Zeltfest nicht veranstalten. Ob eine anderweitige Veranstaltung durch die Feuerwehr veranstaltet wird, ist unklar. Nachdem noch ein paar Zeilen zur Verfügung stehen, würde ich noch gern die Werbetrommel für den Beitritt zur Feuerwehr rühren. Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 sind bei uns herzlich will-

kommen. Wir bieten eine sinnvolle Freizeitgestaltung, interessante Betätigungsfelder, Kameradschaft und breitgefächerte Ausbildungsmöglichkeiten. Interessierte können sich einfach über Facebook, unserer Homepage, oder direkt bei mir melden.

Zuletzt wünsche ich allen Feuerwehrkameraden, Längenfelderinnen und Längenfeldern eine schöne und erholsame Ferienzeit. Gsund bleiben

Tobias PRAXMARER
Kommandant



Die **Musikkapelle Huben** hat ein sehr intensives und engagiertes Jahr 2020 geplant.

Nach der gelungenen Romreise in den Vatikan im Dezember mit ca. 200 Pilgern und der Musikkapelle Längenfeld starteten wir mit dem Neu-Jahr-anblasen. Anfang Jän-

ner ging es mit viel Begeisterung in die ersten Proben. Wir begrüßten gleich fünf neue Musikanten/innen: **Daniel Klotz** und **Robert Steflitsch** am Flügelhorn, **Samuel Klotz** auf der Trompete und **Kludia Klotz** und **Maria Kuprian** auf der Klarinette. Auch zwei neue Marketenderinnen konnten wir aufnehmen (Viktoria Pult und Fabienne Grüner)

Beim Wettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ nahm die MK-Huben mit 24 Musikanten/innen in 7 verschiedenen Gruppen davon 3 vereinseigenen Gruppen teil wobei die Schlagzeuger nicht mehr zum Einsatz kamen. Die MK-Hu-

ben war beauftragt das Bez.-Musikfest mit Marschmusikbewertung durchzuführen. Bei der Marschmusikbewertung wollten wir in der höchsten Stufe E teilnehmen. Zudem hatten wir uns für das Landeswertungsspiel im Oktober angemeldet. Da war eine Teilnahme in der Stufe C geplant. 2 Wochen vor unserem geplanten Frühjahrskonzert gab es dann auch für uns die Corona-bedingte Zwangspause und die Absage aller großen Veranstaltungen somit auch unser Zeltfest mit der 95 Jahr-Feier der MK-Huben und den Wertungsspielen und Wettbewerben.

Deshalb möchten wir Euch liebe Leser/innen ein bisschen in die Vergangenheit der MK-Huben führen.

1925 wurde die MK-Huben mit 23 Mitgliedern gegründet (Verzweck: in erster Linie Umrahmung von kirchlichen Anlässen und an 2. Stelle zur Unterhaltung im gesellschaftlichen Aufgabenbereich). Dann gab es wenige Aufzeichnungen bis zum 2. Weltkrieg, wo die Musikkapelle Huben pausieren musste. 1947 wurde die Musikkapelle Huben wieder gegründet und hatte am Kirchtag von Huben den ersten Auftritt. Von da an ging es stetig aufwärts. 1962 konnten 27 neue Instrumente eingeweiht werden und 1964 gab es das erste Bez.-Musikfest in Huben. 1987 wurde unser Pavillon eingeweiht und 1997 konnte die MK-Huben Ihr neues Probelokal beziehen. Durch die hervorragende Arbeit der Verantwortlichen und auch durch das Installieren der Landesmusikschule Ötztal kam dann der richtig große und spürbare Aufschwung der Musikkapelle Huben. Große Erfolge bei Wertungsspielen und Auftritten machten die MK-Huben immer bekannter und besser. Besonders zu den Erfolgen haben aber die gemeinsamen Projekte mit den anderen Musikkapellen beigetragen. So veranstalteten wir zweimal ge-

meinsam mit der MK-Längenfeld und der Schützenkompanie die „Faszination Blasmusik“ im alten Badl. Wir nahmen gemeinsam mit der MK-Haiming am Bundesmusikfest in Wien teil. Und beteiligten uns auch beim Tiroler-Ball in Wien den 2011 das Ötztal ausführen durfte. Gemeinsam mit der MK-Längenfeld gründeten wir 2010 die Jugendkapelle HULA die eine sehr beliebte Jugendförderung für unsere Vereine ist. Zudem errichteten wir 2011 eine Pavillonvorplatzüberdachung die unseren Platz beim Pavillon zu einem Veranstaltungsort macht der etwas besonderes darstellt. 2017 machten wir ein Gemeinschaftsprojekt mit der Chorgemeinschaft Huben die uns den ganzen Sommer hindurch begleitete, der Höhepunkt war sicher die Aufführung beim Promenadenkonzert in Innsbruck. Große Highlights waren natürlich die Konzertreisen nach Belgien 2018 und die schon erwähnte Romreise 2019. So sind wir auf heutigen Stand 65 aktive Mitglieder (einschließlich Marketenderinnen) somit auch der höchste Mitgliederstand den die MK-Huben je hatte. Die großen und besonders der nachhaltigen Erfolge der Musikkapelle Huben sind sicher auch den langjährigen Funktionären zu verdanken. So hatten wir in den

letzten 40 Jahren nur zwei Obmänner (Jennewein Wolfgang 23 Jahre und Klotz Werner 20 Jahre). Wir hatten in den letzten 50 Jahren nur drei Kapellmeister (Hausegger Franz-Josef 22 Jahre, Grüner Andreas 13 Jahre und Grüner Alexander 14 Jahre) Zudem hatten wir in den letzten 26 Jahren nur 2 Stabführer (Schöpf Konrad 19 Jahre und Schöpf Thomas 17 Jahre).

Wir haben in den letzten Wochen schon fleißig geprobt (am Pavillonplatz unter dem Zeltdach mit Sicherheitsabstand), haben die Prozessionen gespielt und freuen uns auf einen schönen Konzertsommer. Im Herbst werden wir weiter proben damit wir am 7. November im Gemeindesaal ein Herbstkonzert unter dem Motto 95 Jahre Musikkapelle Huben geben können. Feiern sie mit uns 95 Jahre Musikkapelle Huben mit anschließender öffentlicher Cäcilienfeier. Wir hoffen auf viele Besucher und eine schöne Feier.

Eure Musikkapelle Huben
Der Obmann Werner Klotz





Neustart nach der Zwangspause

Anlässlich des 185-Jahr-Jubiläums des Klangkörpers ist im Oktober 2020 als musikalischer Höhepunkt ein Konzert in der Kirche geplant.

Durch die corona-bedingten Maßnahmen Mitte März musste auch die Musikkapelle Längenfeld sämtliche Probenstermine und Veranstaltungen wie das traditionelle Frühjahrskonzert absagen. Die Durststrecke ohne gemeinsames Spiel nutzten die MusikantInnen für das individuelle Proben daheim und demonstrierten dieses „Weitermachen“ auch über die sozialen Netzwerke des Vereins. Große Freude herrschte dann bei der ersten gemeinsamen Marschprobe Ende Mai. Dank der Lockerungen ist das Zusammenspiel im Freien als auch im Probelokal, natürlich unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, wieder erlaubt. Nach so vielen Wochen des verordneten Abstandhaltens wieder gemeinsam Musizieren zu dürfen, führte bei vielen MusikantInnen zu glücklichen Gesichtern. Bis zum Auftakt für die tra-

ditionellen Sommerkonzerte, ab Mitte Juli jeden Donnerstag, nutzen Kapellmeister Florian Klotz und Stabführer Serafin Plattner die Zeit, um ihre Kollegen auf das neue Konzertprogramm bzw. Marschshow gezielt vorzubereiten.

Öffentliche Auftritte

Traurig machte die erste Ausrückung in Tracht beim Begräbnis unseres Ehrenmitglieds Franz Josef Hausegger. „Franz hat unsere Kapelle über viele Jahre mitgeprägt. Deshalb sind wir sehr stolz darüber, dass wir ihn auf seinem letzten Weg würdig verabschieden durften. Insbesondere freut es mich, dass er beim letztjährigen Längenfelder Musikfest im Rahmen des Festumzugs noch aktiv dabei war“, erzählt Obmann Ronald Holzknicht. Von 9. Juli bis 10. September 2020 finden jeden Donnerstag die öffentlichen Konzerte beim Pavillon mit vorheriger Marschshow statt.

Herzlich willkommen

Gleich vier neue Mitglieder verstärken die Reihen der Musikkapelle Längenfeld in diesem Jahr. Neben Jungmusikant Leon Schöpf an der Posaune hat der Verein mit Dominica Frischmann, Sophia Plattner und Nina Weiss gleich drei neue Marketenderinnen hinzugewonnen.

Jubiläumskonzert

Nachdem das traditionelle Frühjahrskonzert im Jubiläumsjahr heuer leider entfallen musste, reifte bei Kapellmeister Florian Klotz die Idee eines „Konzerts in der Kirche“. Am Samstag, 17. Oktober 2020, lädt die MK Längenfeld alle Musikbegeisterten zu diesem besonderen Konzertabend ein. Im Vorfeld stehen dafür einige Proben auf dem Programm unter anderem auch ein Abend mit dem Gastdirigenten Manuel Epli aus Deutschland.

Intensive Nachwuchsarbeit

Innovative Wege beschreitet der Verein in Sachen Jugendarbeit. Um den an Musik interessierten Nachwuchs anzusprechen, wurde ein eigener Flyer entwickelt, der die wichtigsten Infos kompakt aufbereitet. Darüber hinaus liefern zwei Jungmusikantinnen über Instagram Einblicke in die Vereinstätigkeit mit Fokus auf die Interessen der Zielgruppe. Wichtiges Element in der Jugendförderung bleibt das Projekt HULA in Zusammenarbeit mit der MK Huben. Für heuer sind zwei Konzerte in Längenfeld und Huben geplant, im Vorfeld der wöchentlichen Sommerkonzerte.

Aktuelle Infos unter:
www.mk-laengenfeld.at



Musikkapelle Längenfeld 1935



Vorbereitung Proben für Rom

Heimatbühne Längenfeld

Geschichte zur Heimatbühne Längenfeld

Bereits Anfang der 20er Jahre wurde in Längenfeld mit dem Theaterspielen begonnen. Mit primitiven Mitteln und Kulissen wurden hauptsächlich Wilderer- und Schmuglerstücke gespielt. Im Jahre 1974 wurde die Heimatbühne Längenfeld offiziell gegründet. Am 03. Jänner 1950 wurde beschlossen, dass der Reinerlös der Theaterrückstellungen auf die Musikkapelle, sowie auf den Kameradschaftsbund aufgeteilt wird. Der Vorstand setzte sich aus Männern der Musikkapelle, des Kameradschaftsbund und der Heimatbühne zusammen. Seit 1968 ist der Verein in der Lage, sich aus den Einnahmen von Aufführungen selbst zu finanzieren.

1980 übersiedelte die Heimat-

bühne von Unterlängenfeld (Kino- und Theatersaal) nach Oberlängenfeld in den neuen Gemeindesaal. Meistens wurden zwei bis drei Theaterstücke im Jahr gespielt. Ernste Stücke wie die Stumme, der Sternsteinhof, Lumpenloisl, Grummetzeit und die geputzten Schuhe wurden mit viel Lob und Applaus bestaunt. Aber auch viele unzählige, heitere Stücke konnte man dem Publikum bieten.

Gerade in dieser sehr ernstesten und hektischen Zeit tut es gut, zwei Stunden vom Alltag abschalten können und die Lachmuskeln zu aktivieren.

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei unserem treuen Publikum bedanken. Durch euer Kommen trägt ihr dazu bei, dass die Heimatbühne Längenfeld aktiv und funktionsfähig bleibt.

In diesem Sinne wünschen wir euch eine gute, gesunde Zeit und hoffen, im Herbst zur Theaterzeit (Oktober – November) mit dem Stück „Kurhotel“ euch wieder begrüßen zu dürfen.

Heimatbühne Längenfeld



Längenfeld bei Papst Franziskus

Musikalische Pilgerreise nach Rom

Rund 200 Längenfelder Bürgerinnen und Bürger machten sich Mitte Dezember 2019 nach Rom auf. Darunter auch 120 Musikanten und Musikantinnen sowie Sänger und Sängerinnen die im Petersdom eine Messe sowie ein Adventkonzert am Petersplatz gestalteten. Höhepunkt der Reise in den Vatikan stellte eine Audienz bei Papst Franziskus dar, dem die Musikkapellen aus Längenfeld und Huben sogar ein persönliches Ständchen darbringen durften.

Über insgesamt drei Tage erstreckte sich die vorweihnachtliche Pfarrwallfahrt der Gemeinde Längenfeld in den Vatikan. Musikalisch vertreten wurde unsere Gemeinde von den Musikkapellen Längenfeld und Huben, der Chorgemeinschaft Huben und dem Chor Da Capo.

Gut vorbereitet zum Papst

Zur fixen Zusage für diesen ein-

maligen Auftritt kam es erst Anfang November. Dementsprechend herausfordernd verliefen die Wochen vor dem eigentlichen Reiseantritt. Diese waren von zahlreichen organisatorischen Arbeiten sowie gemeinsamen Proben der Beteiligten geprägt. Vermittelt wurde die besondere Fahrt in den Vatikan durch die Südtirolerin Anneliese Breitenberger, welche durch ihre Kontakte den Auftritt der Öztaler in Rom perfekt organisierte. Im Rahmen der Papstaudienz richtete der Heilige Vater herzliche Willkommensgrüße an die Delegation aus Längenfeld: „Besonders grüße ich die Musikkapellen und Chöre aus Tirol. Mit eurer stimmungsvollen Musik habt ihr uns auf das Christfest eingestimmt. Vergelt's Gott.“ Auch nach einigen Monaten Abstand ziehen Ronald Holzknicht (Obmann Musikkapelle Längenfeld) und Werner Klotz (Obmann Musikkapelle Huben) eine zufriedene Bilanz: „Sämtliche Anstrengungen haben sich vollends gelohnt. Für alle Beteiligten, ob MusikantInnen, SängerInnen

oder PilgerInnen, bleibt dieses Erlebnis unvergesslich. Besonders im Gedächtnis aller Beteiligten ist das direkte Treffen mit Papst Franziskus.“

Längenfeld im Vatikan

Mit dabei bei der Pilgerwallfahrt waren auch Dekan Stefan Hauser als Pfarrer von Längenfeld sowie Bürgermeister Richard Grüner. Beide zeigten sich sichtlich stolz, das Land Tirol in der Vorweihnachtszeit mit ihren Bürgerinnen und Bürgern zu repräsentieren. So etwa bei der Messe im Petersdom, wo Kurienkardinal Angelo Comastri in die Sakristei einlud, um sich von den Musikkapellen ein Ständchen anzuhören. Comastri ist Erzpriester von Sankt Peter und damit eine Art Pfarrer des Petersdoms. Umjubelt wurden auch der Auftritt im weihnachtlichen Ambiente des Petersplatzes, wo die Längenfelder Musikanten und Musikantinnen in ihren Trachten für viel Aufmerksamkeit sorgten.



Elternverein der Volksschule Längenfeld

Auch im letzten Schuljahr 2019/2020 unterstützte der Elternverein Längenfeld die Volksschule und den Kindergarten bei zahlreichen Veranstaltungen und diversen Anschaffungen.

Somit konnten z.B. Lerntablets für die Schüler gekauft werden. Zudem wurden heuer bereits zusätzlich 1.000,- € (Schule 600,- und Kindergarten 400,-) für Spiele, Lernmaterial, - Bastelmaterial,... überwiesen.

Die von den Kindern so beliebte gesunde Jause, konnten wir aber durch die Corona-Krise leider nur bis Februar anbieten. Im Herbst werden wir aber mit eurer Unterstützung wieder voll durchstarten. Wir freuen uns schon sehr darauf.

Ein großes DANKE an alle Eltern, Helfern, Lehrer, Kindergärtnerinnen,... und BLEIBT GESUND
Euer Elternverein
Gstrein Patizia, Praxmarer

Rebecca, Schöpf Daniela, Schwägerl Michaela, Kammerlander-Prantl Simone, Raffl Stefanie



SV Kegeln

Ötztaler Kegler an zweiter Stelle Franziska Gstrein wird Tiroler Meisterin

Auch der KSK Raiffeisen Öztal wurde vom Corona Virus getroffen. Das jährliche Turnier wurde vorerst verschoben und die laufende Meisterschaft musste abgebrochen werden. Die Öztaler Kegler waren zu diesem Zeitpunkt an der zweiten Stelle in der höchsten Tiroler Liga. Einen großartigen Erfolg landete die Jugendspielerin Franziska Gstrein mit dem Tiroler Meistertitel in der allgemeinen Damenklasse. Franziska erreichte in dieser Saison insgesamt drei Tiroler Meistertitel.

Nachdem die Meisterschaft in allen Ligen abgebrochen wurde, wird wohl der letzte Stand mit gleich viel Spielen aller Mannschaften gewertet werden.

Tiroler Liga:

1. SPG SKVI Katzenberger 26 Punkte
2. KSK Raiffeisen Öztal I 23 Punkte
3. ESV Wörgl 19 Punkte

Landesliga A 4er:

1. SVG Tyrol 14 Punkte
2. SV Breitenbach 14 Punkte
3. SV Innsbruck 14 Punkte

Landesliga B 4er

1. KV Schwaz Damen 14 Punkte

2. SKV TRM 14 Punkte
3. ESV Kufstein 10 Punkte
4. KSK Raiffeisen Öztal III 6 Punkte

Franziska Gstrein, die Jugendspielerin des KSK Raiffeisen Öztal, wechselte nach der Herbstsaison zum KV Schwaz. Dort hat sie die Chance in die österreichische Bundesliga aufzusteigen. Eine spannende Aufgabe für die junge Öztalerin. Allerdings könnte ihr der Corona Virus einen Strich durch die Rechnung machen. Es kann sein, dass es heuer keine Auf- und Absteiger aus allen Klassen gibt und Franziska müsste mit ihrem neuen Verein, dem KV Schwaz, noch ein Jahr auf ihr großes Ziel warten. Auf jeden Fall wünscht der KSK Raiffeisen Öztal Franziska alles Gute und viel Erfolg.

Erfolge hatte Franziska dieses Jahr zur Genüge:

Als Jugendspielerin ließ Franziska bei den Tiroler Einzelmeisterschaften der allgemeinen Damenklasse alle hinter sich und wurde mit großartigen 587 Holz sensationell Tiroler Meisterin. Hinter Franziska belegte die neue Klubkameradin vom SV Schwaz, Eibl Elfriede, mit 570 Holz den 2. Rang, Dritte wurde ihre alte Klubkameradin vom KSK Raiffeisen Öztal, Andrea Hausegger, mit 549 Holz. In der Seniorenklasse Ü 60 belegte die Öztalerin Helga Nösig den 3. Platz.

Franziska Gstrein siegte auch im Tiroler Jugendcup, welcher auf drei verschiedenen Kegelbahnen ausgetragen wurde.

Und schlussendlich wurde Franziska zusammen mit Andrea Hausegger Tiroler Meisterin im Paarbeiw. Andrea spielte 513 Holz – Franziska erzielte 548 Holz.

Tiroler Einzelmeisterschaft der Herren:

In der allgemeinen Klasse war der Jenbacher Reinhard Gruber, er spielt in Sterzing, mit 631 Kegel eine Klasse für sich und distanzierte Roland Gstrein vom KV Schwaz um 56 Holz. Der Obergurgler Georg Grüner vom KSK Raiffeisen Öztal wurde mit 553 Holz Achter. Bei den Senioren Ü50 wurde Gerhard Lair von Telfs mit 605 Kegel ebenfalls überlegener Tiroler Meister vor dem Sautener Christian Schimanz vom KSK Raiffeisen Öztal mit guten 568 Holz.

Ötztaler Kegelturnier:

Leider musste auch das traditionelle Ötztaler Kegelturnier vorerst verschoben, vielleicht sogar abgesagt werden. Da sehr viele Teilnehmer aus Südtirol und Deutschland teilnehmen, ist eine Austragung im heurigen Jahr sehr ungewiss.



Wolfgang Gstrein in Aktion



vlnr: Linde Abfalter, Wina Schöpf, Helga Nösig, knieend Franziska Gstrein und Angie Hausegger



Nachdem im Winter in der Halle fleißig trainiert wurde, freuten sich alle auf die bevorstehende Freiluft-Saison. Da das Corona-Virus auch vor Längenfeld nicht Halt gemacht hat, konnte heuer etwas verspätet in die Saison 2020 gestartet werden. Seit dem 1. Mai darf wieder der Filzkugel hinterhergejagt werden. Somit war Tennis eine der ersten Sportarten, die trotz Corona wieder starten durfte. Nachdem anfangs das Spielen nur unter gewissen Bedingungen erlaubt war (z.B. nur Einzel – kein Doppel), ist inzwischen das Tennisspielen uneingeschränkt möglich.

Auch die Meisterschaft ist bereits voll im Gange. Die Herrenmannschaft ist bereits im 7. Jahr in Folge in der Landesliga (zweit-höchste Liga Tirols) vertreten. Zur Vorbereitung auf die Meisterschaft wurde am 24. Mai ein Freundschaftsspiel gegen den TC Sölden organisiert. Bei traumhaftem Wetter gingen die Län-

genfelder als Sieger des Derbys vom Platz – der Spaß stand jedoch im Vordergrund. Ein Dank geht an dieser Stelle an die Firma Richard Grüner GmbH sowie die Raika Längenfeld, die unsere Herrenmannschaft mit neuen Mannschaftsdressen eingekleidet hat.

Schnupper-Mitgliedschaft:

Für neue Mitglieder bietet der Verein heuer eine vergünstigte Saisonkarte um nur € 75,- an.

Training:

Auch mit dem Kindertraining konnte trotz der Umstände pünktlich Mitte Mai begonnen werden. Wer sich verbessern möchte und an Trainingsstunden interessiert ist (auch Erwachsene), kann sich gerne an die Tennisschule Moitzi (www.tennismoitzi.at) wenden.

Platzreservierung:

Ab sofort sind Platzreservierungen ganz unkompliziert und bequem von zu Hause aus möglich. Einfach über Handy, PC, Tablet

usw. auf unsere Homepage einsteigen (www.sv-raika-laengenfeld-tennis.at) und unter dem Menüpunkt „Reservierung“ kannst du nach einer einmaligen Registrierung einen Tennisplatz zu deiner gewünschten Zeit reservieren.

Ausblick:

Ende August wird wieder die jährliche Vereinsmeisterschaft stattfinden. Neben den Bewerben Einzel und Doppel wird es einen Rookie-Bewerb geben, bei dem sich die etwas unerfahrenen Tennisspieler untereinander duellieren können.

Weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage: www.sv-raika-laengenfeld-tennis.at

Wir freuen uns auf die weitere Tennissaison und einen sportlichen Sommer.

SV Raika Längenfeld / Tennis



Tennisplatz Längenfeld



Wir blicken zurück auf eine ereignisreiche Wintersaison 2019/2020. Am 11.12.2019 starteten wir mit dem Training der „Fortgeschrittenen-Gruppe“. In dieser waren sieben Kinder dabei, die schon mindestens einen Langlauf-Winter bei unserem Verein auf dem Buckel hatten. Die „Beginner-Gruppe“, mit den neun neu hinzugekommenen Jung-Langläufern, legte am 03.01.2020 mit dem Training los. Bis Mitte Feber konnte der Nachwuchstrainer Andreas Schöpf die gut präparierte (Nacht-) Loipe in Oberried nutzen und dort drei Trainings in der Woche abhalten. Einige besonders enthusiastische Kids fuhren während dieser Zeit hin und wieder mit Andreas nach Seefeld, um dort gemeinsam mit dem TSV-Trainer Stefan Mair am schießerischen Können zu feilen. Besonders in Hinblick auf unseren Saisonhöhepunkt, dem Tirol-Milch-Biathlon-Cup, den wir am 02.02.2020 mehr als erfolgreich in Oberried austragen, war dies eine sehr willkommene Trainingsgelegenheit.

Das Rennen in Oberried war ein

landesweiter Bewerb – Neuland für den derzeitigen Obmann Philipp Gstrein mit seinen Vorstandskollegen. Zudem hat der LLC in seiner nunmehr 14-jährigen Vereinsgeschichte noch kein landesweites Biathlon-Nachwuchsrennen veranstaltet. Dementsprechend aufregend war auch die Vorbereitung auf das Rennwochenende, bei dem insgesamt 25 Helfer*innen dazu beitrugen, dass das Event zum vollen Erfolg wurde. Neben den großartigen Leistungen unserer Kids, war für den LLC besonders erfreulich, dass nahezu alle Elternteile bereit waren, ihren Teil beizutragen – nochmals Vielen Dank liebe Eltern!

Wer nun denkt, dass ab diesem Zeitpunkt die Langlauf-Saison so gut wie vorbei war, der irrt sich gewaltig. Einige der Kids machten in Oberried ihre erste Renneinfahrung und bekamen sofort Lust auf mehr. Somit kann man den Bewerb in Oberried als Startschuss für fünf sehr intensive Wochen sehen, die darauf folgten. In diesen fünf Wochen nahmen die Kids, stets begleitet von ihrem Trainer Andreas, an fünf weiteren landesweiten Langlauf- und Biathlonbewerben teil. Umso fortgeschrittener die Langlauf-Saison war, desto erstaunlicher waren die erbrachten Leistungen. Alle Kids, wirklich alle, verbesserten sich mit jedem Rennen. Die Motivation war immer da und der Gruppenzusammenhalt,

auch alle Eltern mit einbezogen, überragend.

Einziger Wermutstropfen der abgelaufenen Langlauf-Saison: Ab dem 10. Feber lies es das Wetter nicht mehr zu, Langlauf-Trainings in Oberried abzuhalten. Von diesem Zeitpunkt an, wichen beide Gruppen regelmäßig nach Niederthai bzw. Seefeld aus. Trotz dieses Umstandes blieb die Trainingsbeteiligung bei beiden Trainings-Gruppen unverändert, was, beachtet man den immensen Mehraufwand für die Eltern, sehr erfreulich war.

Zum Abschluss unseres Berichtes möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die Teil der aufregenden Winter-Saison 2019/2020 waren und in aller Kürze auf den Sommer voraus zu blicken. Auch für den Sommer gibt es aus beiden Trainingsgruppen genügend Zusagen, um mit beiden Gruppen wöchentlich trainieren zu können. Andreas wird sich über den Sommer voll und ganz auf sein Rennteam konzentrieren. Celine Riml übernimmt die Verantwortung für die „Beginner-Gruppe“.

Wir hoffen der Bericht gewährt Euch anschaulich einen Einblick in unsere Vereinsarbeit und wir wünschen allen restlichen Zweigvereinen wie Leser*innen eine gute und unfallfreie Zeit!



Zweigverein Ski

Silber- und Bronzemedaille für Nicolas Gstrein und Franz-Josef Nösig

Der Zweigverein Ski freut sich mit Nico Gstrein, der bei der österreichischen Jugendmeisterschaft U18 in Kühtai nach zwei super Slalomburchgängen die Silbermedaille mit nach Hause nehmen konnte. Bereits im Dezember konnte er sein erstes National Junior FIS Rennen gewinnen und schaut auf eine gute Saison, die leider frühzeitig durch Corona beendet wurde, zurück. Seine Zwillingsschwester Sarah musste sich leider mit „der blechernen Medaille“ (4.Platz) bei der österreichischen Meisterschaft U18 Slalom in Jerzens zufriedengeben. Wieder eine sensationelle Leistung von unserem Franz-Josef Nösig (JG 1948), der bei der Masters Olympiade in Innsbruck im

Jänner die Bronzemedaille gewinnt. Wir möchten ihm von ganzem Herzen gratulieren und sind wirklich beeindruckt, wie er immer noch Ski fährt und Medaillen gewinnt.

Vereinsarbeit

Der Verein unter der Führung von Obmann Gottfried Prantl veranstaltete zusammen mit dem Skiclub Sölden im Dezember 2019 3 FIS Rennen auf der Rennstrecke Rosskirpl in Sölden. Die Zusammenarbeit mit dem Skiclub Sölden hat hervorragend funktioniert und wir bedanken uns bei unseren Helfern, ohne die die Durchführung gar nicht möglich gewesen wäre. DANKE!! Ein weiterer Dank gilt unseren Trainern Barbara Prantl, Arno Pult, Freddy Grüner und der Skischule Vacancia mit ihren Skilehrern, die den ganzen Herbst und Win-

ter die Kinder und Jugendlichen betreut haben und ihnen den Spaß und die Freude am Ski- bzw. Rennfahren vermittelt haben.

Arno Pult war mit der Renngruppe wieder bei Innerörtztalcup- und Bezirkcuprennen unterwegs. Bei den Landescuprennen hat den Skiclub Längenfeld Hanna Holzknecht vertreten, die von ihrem Papa und selbst Hobbyrennläufer Toni bestens betreut wurde; er bestückt auch unsere Homepage mit den neuesten Informationen, danke dafür!

Leider musste aufgrund der Corona Krise die Vereinsmeisterschaft und unser Innerörtztalcuprennen in Gries abgesagt werden.

Die Vereinsarbeit wäre ohne Sponsoren und Helfer nicht möglich, darum möchten wir uns ganz herzlich bei all unseren Sponsoren und Helfern bedanken!!



Nicolas Gstrein Silbermedaille



Franz-Josef Nösig Bronzemedaille



Bezirkcup in Hochimst



Innerörtztalcup in Vent

Öztaler Museen

Kunst- und Kulturgeschichte

In diesem besonderen Sommer bemühen sich die Öztaler Museen ganz besonders, Museen für alle zu sein – und allen Interessierten einen Besuch zu ermöglichen. Niemand soll auf Kultur verzichten müssen, daher sind die Eintrittspreise in diesem Sommer in unseren Häusern frei wählbar. Jeder und jede kann selbst entscheiden, ob und wieviel sie geben möchte, um unsere Arbeit zu unterstützen.

Und natürlich tut sich viel bei uns – in den Museen, aber auch hinter den Kulissen, wo die Sanierung und Nutzung des neu für das Museum erworbene „Wastls Haus“ vorbereitet wird. Am 17. Juli um 19 Uhr wird die Ausstellung „BAU. KULTUR. LANDSCHAFT im Öztal“ im Heimatmuseum eröffnet. Diese Ausstellung stellt die fünf herausragendsten Kulturlandschaftsensembles im Tal vor. Welche das sind und warum sie so besonders sind, zeigt ein Kurzfilm in der Ausstellung. Begleitend dazu erscheint unser neues gleichnamiges Buch „BAU. KULTUR. LANDSCHAFT im Öztal“, in dem zum Thema Bauernhäuser im Öztal und Umgang mit dem kulturhistorischen Erbe immerhin 14 Fach-

leute zu Wort kommen.

Auch im Öffentlichen Raum gibt es in diesem Sommer wieder eine Ausstellung zu sehen. An insgesamt 9 Standorten (Sautens, Oetz, Umhausen, Niederthai, Längengfeld, Gries, Sölden, Vent – und hoffentlich auch Obergurgl) werden historische Arbeitsweisen vorgestellt und gezeigt, wie sie unsere Kulturlandschaft prägen.

Zusätzlich zum Ausstellungsschwerpunkt in diesem Sommer laden wir zu neuen Programmpunkten ins Museum: Jeden Freitag Vormittag von 10-12 Uhr gibt es eine kulinarische Führung durch das Museum (wir bitten um Anmeldung, Unkostenbeitrag 10 €), und Sonntag nachmittags von 14-16 Uhr sind Familien zur Rätselrallye eingeladen. Mit einer speziellen Rätselkarte können im Museumsareal viele Geheimnisse entdeckt werden. Wer diese Geheimnisse lüftet, bekommt im Heimatmuseum ein kleines Geschenk (Unkostenbeitrag 5 €). Auch im Turmmuseum in Oetz starten wir mit einem neuen Programm für Kinder und Familien: Jeden Donnerstag von 13.30-16:00 Uhr laden wir zur Zeitreise durch das alte Oetz, wo abenteuerliche Geschichten aus alten Zei-

ten nacherlebt werden können (wir bitten um Anmeldung).

Wer mehr über Aktuelles in unseren Museen erfahren möchte, kann sich unter info@oetztalemuseen.at für unseren Newsletter anmelden, oder sich auf unserer Homepage unter www.oetztalemuseen.at bzw auf <https://www.facebook.com/oetztalemuseen/> informieren.

Bevorstehende Veranstaltungen:

9.8.2020 / 10 –14 Uhr / Oetz - Kulturlandschaftswanderung mit Mag. Thomas Bachnetzer: „ARCHÄOLOGISCHE LANDSCHAFTSPUREN UM OETZ“, Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich: info@oetztalemuseen.at

20.9.2020 / 9.30 –14.30 / Sölden - Kulturlandschaftswanderung mit Dr. Kurt Scharr: „TRADITION UND MODERNE – UNVEREINBARE WELTEN? Eine Wanderung von Winterstall über Gaislach bis ins Silbertal“, Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich: info@oetztalemuseen.at

27.09.2020 / 14 Uhr / Heimatmuseum - Tag des Denkmals: BAUEN UND BILDEN Führung durch das Museum und die Sonderausstellung, Tag der Offenen Tür, Eintritt frei



Liebe Pferdefreunde!

Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp. Nach den strengen Corona-Beschränkungen dürfen die Reiter endlich wieder in den Sattel und über Stock und Stein reiten. Auch die Reitschulen öffnen Ihre Tore wieder und freuen sich auf alte und neue Gesichter. Der Pferdesportclub verfügt über 3 Reitschulen im Ötztal:

Reiterhof Alpin Appart

Reitunterricht, Shetty führen und Ponywanderung nach Termin.

Infos und Anmeldungen bei **Familie Griesser, Niederthai 65.** / Tel. 05255 5932 / www.urlaub-oetztal.at

Reitschule Ötztal

Reitunterricht, Sommecamps

(17.8.-19.8.20 und 20.8.-22.8.20 Infos und Anmeldungen bei Laurien van Schaverbeke, Tel. (+43)676 385 62 66 / www.reitschule-oetztal.at

Pony Stüberl Ötztal

Reitpädagogik, Reitunterricht, Pony führen, Ausritte und Sommecamps.

Infos und Anmeldungen bei Damaris Scherzinger,

Gut Kehlerbach – Aschbach 54, / Tel. (+43)677 630 936 64 / www.gutkeherbach.at

Der Pferdesportclub Ötztal freut sich auch dieses Jahr über neue Mitglieder und lädt jeden Pferd- und Ponyfreund herzlich zur Mitgliedschaft ein.

Um an Prüfungen und Turnieren

teilnehmen zu dürfen, muss jeder Reiter einem Verein angehören. Der Pferdesportclub Ötztal ist in diesem Jahr dem Landesverein Ländliche Tirol beigetreten, das ist eine spezielle Untergruppe in der Organisation des Tiroler Pferdesportverbandes.

Für weitere Informationen und Mitgliedschaftsanfragen gerne beim Pferdesportclub Ötztal melden.

Wir freuen uns auf Euch!



Für dieses Jahr hat der Pferdesportclub Ötztal bereits einige Kurse fix geplant:

| | |
|------------------|-----------------------|
| 04. & 05. Juli | Kurs Dufner |
| 18. & 19. Juli | Kurs Gastl |
| 01. & 02. August | Kurs Helmut und Doris |
| 09. August | Prüfungen |

am Gut Kehlerbach/Aschbach
am Gut Kehlerbach/Aschbach
am Gut Kehlerbach/Aschbach
am Gut Kehlerbach/Aschbach

Weitere Termine im Herbst sind in Vorbereitung.



Organisation

Die Tiroler Bergwacht ist eine Körperschaft öffentlichen Rechtes, die Einsatzstelle Längenfeld ein Organ dessen mit eigenen und übertragenen Wirkungsbereich.

Aufgaben und Befugnis

Als Unterstützung der Behörde laut Tiroler Bergwachtgesetz und Durchführungsverordnungen sind wir zuständig für Naturschutz, Abfallwirtschaft, Tierschutz, Feldschutz, Campieren, Schutzgebiete, Forst, Straße, LP-Gesetz, Bundes AWG inkl. A-Wrack, Hüttenkontrolle, Hilfeleistung, Rettungs- und Kat. Hilfsdienst, Suchaktionen, Unionsrechte. Als Aufsichtsorgan der Behörde, sind wir mit besonderen Befugnissen ausgestattet.

Aufsicht und Dienste

Je Erfordernis bzw. Anordnung wird die ehrenamtliche Aufsicht und Dienste auch "Zivil" verrichtet, zudem genießen wir besonderen Schutz.

Bergwacht Anno

Josef, Marhold, Friedbert, Elmar, BR-Gries mit Chef Herbert. Jogl, Abbrand im Niedertal; Keine Auskunft, i bin der Kopf der Bande. Friedbert, weitwe mit Fernglas; Kenn se nit, ober die sein verheiratet, ...si trät in Rucksock.

5 ,W': Wer, was, wo, wann, wie

Wir stellen uns oft noch die Frage des sechsten, „W“ WARUM?! Bei den meisten Übertretungen in unseren Zuständigkeitsbereich handelt es sich um Dauerdelikte, endend erst nach Wieder-

herstellung des rechtmäßigen Zustandes, bei abmahnender Vorgehensweise mit Sorgfaltpflicht- bzw. laut Kumulationsprinzip meist als mehrere Übertretungen feststellbar.

Unser Mitwelt Grundsatz

Lebensraum Wasser, Lebensader, Trinkwasser, Quellzuflüsse, Gewässerschutz, ... Multitalent Wald, Lebensraum, Forstliche Raumordnung, Schutz, Vorbeugender Schutz, Nutzung, Wohlfahrt, Erholung, Forest Europe, ... Raumordnung, Schutzgebiete, Lebensraum Mensch, Tier, Pflanze, Freiland, Landwirtschaft, Bauungen und Nutzung, ... Mitwelt, Regional heimatliches Sichtfeld, Rücksicht als örtlichen Raumschutz. Erhaltung der zukunftsweisend wirtschaftlichen Entwicklung der Heimat, zivil und vorbeugende Gefahrenabwehr, Achtung Natur und Umwelt, Abmahnend, kameradschaftliche Verantwortung, Wirkungsbereich Gemeinde und Bergwacht.

Was bewegt uns derzeit

- Gemeldet, festgestellte Übertretungen im Einsatzgebiet. Zunehmende Störung, Zerstörung.
- ↳ Wildcamper Unrat und Müll
- ↳ Outdoor Feste mit Unrat, Müll
- ↳ Feuer, Waldverwüstungen
- ↳ Crossbiker am Gehwegenetz
- ↳ Motocross Fahrer ohne Schein, Genehmigung Eltern, Pickerl?
- ↳ Fäkalien, Tierteile Uferbereiche
- ↳ Gebrochener Bauschutt, Gülle, Öl, Müll. Stahl-Abbruchteile.
- ↳ Einlauf Vorfluter, Ache.
- ↳ Feldfrevel, Au-

wald, Natur- Schutzwaldmit-Überschirmung

- ↳ Rainbereiche mit Bestockung
- ↳ Bauschutt, Bodenaushub Alt-Neu, Geräte- und Aowrack.
- ↳ Altgeräte, Fahrzeuge im Wald, auf landw. Flächen, Wrackteile
- ↳ Leinenbereich und Hundekot, Abschirmung, Grünschnitt usw.

Sauberes Längenfeld

Situationsbedingt waren heuer keine Aktionstage möglich, Gemeinde, TVB, Naturpark, Bergwacht und Freiwillige haben gebietsweise Wege wieder begehbar gemacht und aufgeräumt, dafür Danke!

Voraus Sorgsam

Pilz-, Gretschen-, Grantentourismus inkl. Schlüssel, Überbedarf, nicht erntereif mit Schadensbild. Saubere Almen, Berge, Rücksicht!

Mannschaft - Frauenschaft

Wir sind in Summe 11 Mitglieder, drei Ehrenmitglieder, fünf Aktive, vier Anwärter davon zwei Frauen und zwei Männer. Wir schätzen die Bereitschaft dieser neuen Mitglieder und erwarten weitere Ehrenamtliche.

Auskunft und Kontakt an die Einsatzstelle unter **0664-5016785**

Roland Wilhelm BW-Längenfeld



PRAXISERÖFFNUNG
02. JUNI 2020

Tierärztin
Mag. Selina Kasper
Unterlängenfeld 88
6444 Längenfeld
Tel.: +43 650 6600444



Servus an alle Tierfreunde und Gemeindebürger,

einleitend für alle die mich noch nicht kennen, darf ich mich als neue Tierärztin Mag. med. vet. Selina Kasper vorstellen. Seit 02. Juni 2020 bin ich die Nachfolgerin von unserem langjährigen Tierarzt Dr. Franz Wechner.

servus an alle Tierfreunde und Gemeindebürger, danke. Weiters gilt ein großer Dank meiner Familie, Bekannten und Freunden für die Unterstützung jeglicher Art, sowie allen Landwirten und Tierbesitzern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Große Wertschätzung und ein besonderes Dankeschön für die intensive Hilfestellung in meine

Selbstständigkeit gilt Dr. Franz Wechner mit Familie.

Ich bin nach telefonischer Terminvereinbarung unter **0650 6600444** gerne für euch und eure Vierbeiner da.

I freb mi auf a tierisch güets Mitanonder, bleibet g'sund und bis bold!



Ins'r Wundernöckn.



wieso?...

Wieso haben in der heutigen Zeit, viele Weidezäune noch einen Stacheldraht, wenn man damit die Tiere verletzt?

Ein generelles Verbot gibt es leider nicht, aber wir appellieren an die Vernunft der Bauern und der Grundeigentümer! Die Gefahren für Haus- und Wildtiere sind enorm und nicht zu unterschätzen! Stacheldraht sollte nicht mehr eingesetzt werden. Es könnte auch eine Haftungsfrage sein, wenn es zu Verletzungen von Mensch und Tier kommt.

" Infos vom Bürgermeister "

Fragen oder Antworten bitte an info@wundernocken.at diese werden im nächsten Blatte veröffentlicht



warum?...

Für was gibt es eine Gemeindeverfassung der Gräber/Kreuzer, wenn jeder sein Grab/Kreuz macht wie er es will?

Jeder Verantwortliche erhält bei einem Sterbefall die Friedhofsordnung der Gemeinde Längenfeld ausgehändigt. Unter anderem ist der politische Wille auch, ein einheitliches Friedhofsbild zu wahren. Die Regeln sind von jedem einzuhalten, aber leider gibt es immer wieder Probleme!

Wir nehmen diese Frage sehr gerne zum Anlass und bitten alle Verpflichteten inständig, sich gerne mit Skizzen, Fotos oder Prospekten vorab bei der Gemeinde zu informieren, wenn es Zweifel gibt, ob es im erlaubten Rahmen der Gestaltung ist. Seit der neuen Verordnung vom Dezember 2019 widmet sich die Gemeinde dem Thema wieder intensiver!

Grabmäler und Einfriedungen, welche nicht den Bestimmungen der Verordnung errichtet oder abgeändert werden, können durch die Friedhofsverwaltung auf Kosten des Verpflichteten entfernt werden!

Längenfeld hat Geschichte.

Das Badl unterhalb der Burgsteinerwand ist ein wichtiger Teil davon.

Bei der von Hermann Lunger, inszenierten Ausstellung beim alten Bad-Areal in Längenfeld ist die Geschichte vom alten Bauernbadl bis in die Jetztzeit anschaulich und übersichtlich dargestellt. Er war ja maßgeblich bei der Auf- findung der zwischenzeitlich ver- siegten Schwefelquelle beteiligt und kennt daher deren Geschich- te bis in die Gegenwart wie wahr- scheinlich kein Zweiter. Seit Jahr und Tag sammelt er alles Rele- vante zum Thema und setzt viel daran, dass die Geschehnisse nicht verloren gehen. Das Badl ist ein Teil der Geschichte Längen- felds: bis zum Jahre 1875 stand an der Schwefelquelle nur ein höchst einfaches Bauernbadl, wie man früher deren viele in Tirol fand. Auf einem Felsenvorsprung, unter welchem damals die Quelle her-

vortritt, stand eine kleine Holz- kapelle. Das Schwefelbad errang schon damals, auf Grund seiner Hochwertigkeit, bald einen guten Ruf weit um. Der Kulturverein Pro Vita Alpina hat diese Chronolo- gie in der Publikation „Vom alten Bauernbadl bis zur Tirol Therme Längenfeld“ und in weiteren Ab- handlungen aufgearbeitet.

Die Gemeinde und die Agrarge- meinschaft Oberlängenfeld sowie der TVB Längenfeld sind dabei, dieses geschichtsträchtige Areal für die Besucher attraktiv zu ge- stalten. Das Umfeld um das alte Blockhaus wurde inzwischen ge- pflegt, neue Zäune erstellt und bei der so genannten Fuchsrinne eine Steinschlagsicherung ange- bracht. Durch verschiedene Maß- nahmen soll das Badl künftig als wichtiger Teil der Entwicklung Längenfelds stärker im Bewusst- sein bei der Bevölkerung veran- kert werden. Als weiterer kleiner

Schritt wurde vor kurzem mit Hil- fe der Bauhofbeschäftigten unter Bauhofleiter Christoph Plattner eine Erinnerungstafel mit den Na- men zahlreicher Persönlichkeiten, die ganz früher und in jüngerer Vergangenheit das alte Badl auf- gesucht haben, aufgestellt. Der Kulturverein Pro Vita Alpina re- cherchiert schon seit Jahren nach bekannten und berühmten Per- sönlichkeiten aus Wissenschaft, Architektur, Philosophie, Kirche, Kunst, Kultur, die Längenfeld und das Badl besucht haben. Gleich- zeitig mit der Erinnerungstafel fand die Skulptur „Wasser Mann“ des international renommierten norwegischen Künstlers Tomas Ramberg einen Platz.

Ein Besuch beim alten Badl lohnt sich jedenfalls, es wäre sozusagen ein Pflichttermin, denn Län- genfeld kann tatsächlich stolz auf diesen Teil seiner Geschichte sein.

Der Naturpark Ötztal startet durch...

Bereits Anfang Juni startet der Naturpark mit seinem geführ- ter, wöchentlichen Wanderpro- gramm. Die diesjährigen Wan- derungen führen heuer über den 4-Seenweg, zum Ötztaler Hei- matmuseum und zum Wartkogel See hoch über Huben, übrigens ein echter Geheimtipp. Mitte Juni öffnete dann das Naturpark Haus wieder seine Pforten.

Zusätzlich zur multimedialen Na- tur Erlebins Ausstellung bietet der Naturpark im heurigen Jahr mit dem wöchentlichen Natur- park-Nachmittag insbesondere für Einheimische ein wirklich at- traktives Sommerangebot. Jeden Mittwoch-Nachmittag (von Mitte Juni bis Mitte September) gibt's ab 14.00 Uhr ua eine Spezialfüh- rung durch die Naturpark-Aus- stellung. Zudem öffnet die Na- turpark-Bibliothek mit über 3.500 naturwissenschaftlichen Ötzta- ler-Publikationen ihre Pforten... UND die einzigartige Natur- park-Forscherstation wartet in der Wiese vor dem Haus auf neugie- rige Kinder. Mit Hilfe von Natur- park-Mitarbeitern und Biologen werden ua die Pflanzen und Tie- re der Hausumgebung spielerisch erforscht und bestimmt. Als Spe- zialangebot ist an diesem Nach- mittag das gesamte Haus auch kostenfrei zugänglich - jeder kann das geben, was es ihm wert ist... Aktuell präsentiert sich das Natur-

park Haus ja im echten „Sommer- look“: gepflegtes Ambiente mit einem vorgelagerten Teich vol- ler Leben, eine sagenhafte Insek- tenblumenwiese am Hausdach und auch der bislang vegetati- onslose Bereich am Schutzdamm im Hintergrund des Hauses wird dank Einsatz von Hydrosaat durch die Gemeinde langsam in sattem Grün erstrahlen. Gemeinsam mit dem „Badl“ hat sich diese südliche Ecke von Längenfeld zu einer ech- ten naturnahen Naherholungsso- ase gemauert, wo es für Jung und Alt, für Einheimische und Gäste viel Neues zu entdecken, zu er- fahren und zu erleben gibt.

Im Rahmen des diesjährigen Na- turpark-Schwerpunktthemas „Kli- ma“ erwarten euch über den Sommer eine Reihe von Aktio- nen und Spezialvorträge direkt beim Naturpark Haus. Die Wech- selausstellung „goodbye glaciers“ wird von Freitag, 07. August – 29. September im Naturpark Haus zu Gast sein. Sie thematisiert den sichtbaren und wahrlich beeind- druckenden Rückgang der Glet- scher durch das veränderte Kli- ma. Dabei vergleicht sie aktuelle und historische Fotoaufnahmen von ausgewählten Gletschern in Nord- und Südtirol. Dazu passen stehen ein Multimedia-Vortrag des bekannten Fotografen Bernd RITSCHEL zu den Alpengletschern und ein Fachvortrag von Univ-

Prof. Dr. Helga KROMP-KOLB zum Klimawandel am sommerlichen Veranstaltungskalender für Län- genfeld.

Weiters wurde auch ein spezielles Schulprogramm zum Thema Kli- ma konzipiert. Eine Klima-Buche- cke mit ausgewählten Fachpubli- kationen zum Schwerpunktthema ist im Shop des Naturpark Hau- ses vorbereitet und der beliebte WÖFFI, der handliche Wander- führer mit 15 Wandervorschlägen ausgehend mit Öffentlichen Ver- kehrsmitteln, wird wieder neu aufgelegt.

Selbstverständlich werden bei al- len Veranstaltungen und Aktivi- täten die Corona-bedingten Rah- menbedingungen berücksichtigt. Trotzdem und eben deshalb - der Naturpark Ötztal startet richtig durch...

Infos zu den Aktionen des Natur- park Ötztal unter www.naturpark-oetztal.at NATURPARK ÖTZTAL Mag. Thomas SCHMARDA GF, Schutzgebietsbetreuer

Naturpark Haus in Längenfeld

Öffnungszeiten:

Mo-Fr, 10.00 – 17.00 Uhr,

bis 02. Oktober 20



Altes Naturbadl von 1998 - Bau Aqua Dome.



Selbst(ver)sorger werden – Nachhaltigkeit.

Nachhaltig in der Region leben – Selbst(ver)sorger werden

Das Thema Selbstversorgung liegt im Trend, und das nicht erst seit Corona. Auf einfache Art und Weise unterstützt uns der Trend dabei ein nachhaltigeres Leben zu führen und zugleich den Geldbeutel zu schonen.

Nachhaltigkeit ist ein Begriff, der zwar modern klingt, aber eigentlich eine uralte Lebensweise widerspiegelt. Teil dieser Lebensweise war lange Zeit auch die Selbstversorgung. Mit dem Aufkommen der Arbeitsteilung und der Industrialisierung im 18ten Jahrhundert nahm der Grad an Selbstversorgung stetig ab. Heute halten es viele für unmöglich die Lebensmittel für eine Selbstversorgung selbst anzubauen. Doch nicht alles muss man selbst anbauen. Oft reichen kleine Dinge, um den Alltag zu erleichtern und die Umwelt zu schonen. Man neh-

me das Beispiel Obst- und Gemüseanbau im eigenen Garten oder am Balkon. Gerade das Frühjahr ist die richtige Zeit dafür, die Gestaltung des eigenen Freiluftareals neu zu planen. Zahlreiche Online-Videos auf YouTube machen es vor, wie selbst der kleinste Balkon zu einem kleinen Paradies für Salate, Kräuter, und vielem mehr wird. Der örtliche Buchhandel unterstützt zudem mit zahlreichen Ratgebern rund um das Thema Garten und Selbstversorgung. Informationen und Workshops bietet auch die Initiative Natur im Garten

(www.naturimgarten.tirol).

Wichtige Ansprechpartner für das Thema bilden auch die regionalen Gärtnereien. Neben Tipps und Tricks, wie es funktionieren könnte erhält man zugleich noch die passende Erde, Samen und Setzlinge. Wichtig dabei ist, dass diese aus biologischem Anbau stammen. Fragen Sie zudem nach regionalen und alten Gemüse-

sorten – diese sind an unsere klimatischen Verhältnisse besser angepasst, stärken Wildbienen, und deren Verbreitung unterstützt die Artenvielfalt. Nicht zuletzt bilden sie keimfähige Samen für das nächste Gartenjahr. Gemüseanbau ist oft mit viel Erfahrung und Wissen verbunden. Wer sich gern darüber austauscht und die Gemeinschaft sucht, ist bei einem der zwei Gemeinschaftsgärten in Tarrenz und Stams sehr gut aufgehoben. Informationen über diese Art der gemeinschaftlichen Bearbeitung von Flächen gibt es auf www.gemeinschaftsgaerten.tirol. Aus der Sicht der Nachhaltigkeit bietet die Selbstversorgung viele Vorteile, es schont die eigene Geldtasche, man lernt Produkte des alltäglichen Bedarfs wieder mehr schätzen, der Alltag wird entschleunigt und der Eigenanbau von Gemüse hilft dank kurzer Transportwege, wenig oder keinen Pestizideinsatz der Umwelt.

Einfache Schritte, mit großer Wirkung, machen Sie mit – leben Sie NACHHALTIG(ER).

Autor: Manuel Flür, Regionalmanagement Bezirk Imst



Im hauseigenen Garten lässt sich viel verwirklichen.



Lokal(er) einkaufen – Nachhaltigkeit.

Nachhaltig in der Region leben – Lokal(er) einkaufen

Globalisierung, Klimawandel und ganz aktuell das Corona-Virus. All diese Entwicklungen zeigen auf, wie wichtig lokales Handeln und Agieren ist, um gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten. Es mag pathetisch klingen, aber wir alle beeinflussen durch unser tägliches Tun das Antlitz der Welt. Daher lasst uns damit starten, es gibt vieles zu tun.

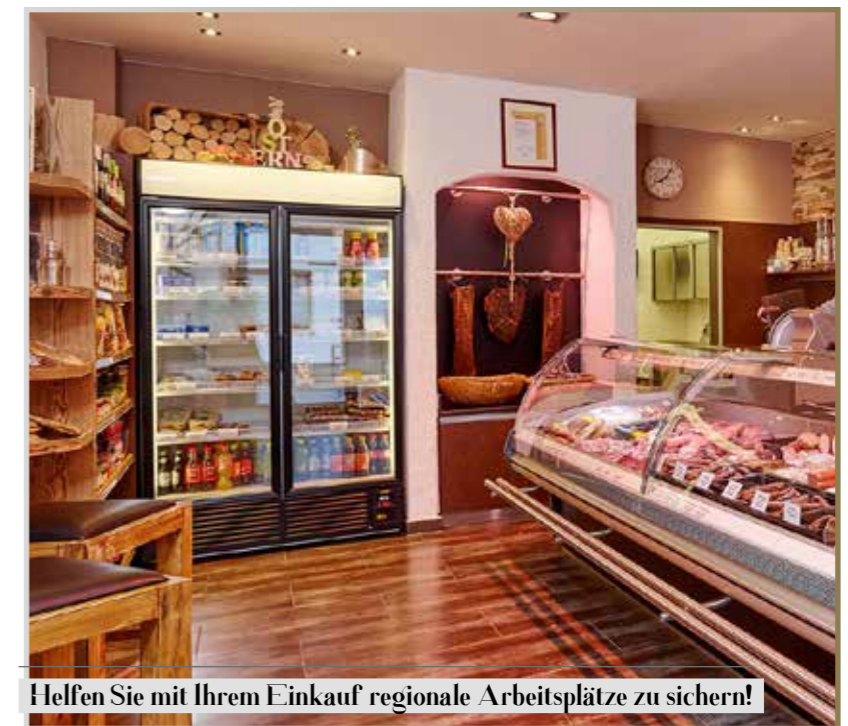
In der Serie „Nachhaltig in der Region“ widmet sich das Regionalmanagement Bezirk Imst zusammen mit Arbeiterkammer, Landwirtschaftskammer und Wirtschaftskammer dem Thema Nachhaltigkeit und möchte aufzeigen, wie es möglich ist in der Region Imst nachhaltig(er) zu leben. Die Corona-Krise führt vor Augen wie schnell gewohnte Routinen geändert werden müssen und wie sensibel unser Wirtschaftssystem ist, aber zeigt zugleich auch wie anpassungsfähig und innovativ der Mensch ist. Das stimmt positiv im Hinblick auf die Herausforderungen, die uns nach Corona erwarten. Doch wie kann man aktuell helfen? „Nachhaltig(er)“ denken! Nachhaltigkeit gründet auf den drei Säulen Soziales, Wirtschaft und Ökologie. Zurzeit kann man diese drei Bereiche am besten mit lokalem Einkauf unterstützen. Lokal einkaufen heißt den Bäcker im Dorf einen Besuch abstatten, den Einkauf beim Nahversorger direkt im Ort erledigen und die zahlreichen Direktvermark-

tungsmöglichkeiten der Landwirte nutzen. Auf regional.tirol, www.gutesvombauernhof.at oder auf der Seite der **Landwirtschaftskammer** findet man Adressen und das aktuelle Angebot unserer Landwirte. Produkte abseits von Lebensmitteln kann man derzeit auch ganz einfach bei heimischen Betrieben online erwerben. Zahlreiche Internetplattformen wie www.wirkaufenin.tirol, www.jetzt-zamhelfen.eu haben sich der aktuellen Herausforderung angenommen und bieten Produkte heimischer Produzenten an. Darüber hinaus gibt es österreichische Plattformen wie shop.tirol oder shopping.at. Oder besuchen Sie doch einfach die Webseite ihres Lieblingsgeschäfts? Vielleicht hat dieses zwischenzeitlich schon einen Onlineshop oder Lieferservice eingerichtet. Die Vorteile: man un-

terstützt die heimischen Betriebe, sichert Arbeitsplätze in der Region und vermeidet lange Transportwege und spart somit CO2. Neben lokal einkaufen kann man sich derzeit in der Region auch sozial engagieren. Zahlreiche Vereine und Institutionen unterstützen uns in dieser Zeit. Das Freiwilligenzentrum Imst koordiniert Freiwillige und unterstützt Initiativen. Unter www.freiwilligenzentren-tirol.at kann man sich registrieren und informieren. Das Team Österreich (www.teamoesterreich.at) sucht ebenfalls engagierte Menschen.

Einfache Schritte, mit großer Wirkung, machen Sie mit – leben Sie NACHHALTIG(ER).

Autor: Manuel Flür, Regionalmanagement Bezirk Imst



Helfen Sie mit Ihrem Einkauf regionale Arbeitsplätze zu sichern!

Tourismusgeschehen in Längenfeld

Nach dem abruptem Saisonende durch Covid 19 im Frühjahr blickt Ötztal Tourismus in Längenfeld mit neuer Destinationsleitung und neuen Projekten positiv in die Zukunft.

Es war für alle ein überraschendes Ende der letzten Wintersaison, das nicht nur bei vielen Beherbergungsbetrieben ein „großes“ Loch in der Geschäftstätigkeit zurückgelassen hat. Auch die Planungen für den heurigen Sommer hingen lange in der Luft und über mehrere Wochen wusste niemand genau, wann und welcher Form das Tourismusgeschehen in Längenfeld weiter gehen kann. Umso mehr freut es uns von Seiten Ötztal Tourismus nun, dass alle Hotels, Pensionen und Appartementhäuser gemeinsam mit Hütten, Gastronomiebetrieben und Freizeiteinrichtungen den Normalbetrieb wieder aufgenommen haben und Gäste aus Nah und Fern wieder empfangen. Sämtliche Werbeaktivitäten in unseren Haupt-Herkunftsländern laufen auf Hochtouren. Hier setzen wir gezielt auf zeitgemäße Online-Marketing-Maßnahmen, um unsere Gäste für ihre Urlaubsaktivitäten im Ötztal (Biken, Wandern, Wellness, ...) über das Internet zu erreichen. Nicht immer sind solche Werbeaktivitäten sofort für jedermann sichtbar wie beispielsweise TV Werbung, aber die Ergebnisse unserer laufenden Kampagnen und die aktuellen Buchungen lassen doch auf passables Ergebnis des Sommertourismus im mittleren Ötztal hoffen.



Leo Holzknicht

Neue Destinationsleitung in Längenfeld

Nachdem sich der langjährige Tourismusverantwortliche in Längenfeld und Umhausen Ewald Schmid in den wohlverdienten Ruhestand begeben hat, hat mit Beginn des heurigen Jahres Leopold Holzknicht seine Agenden übernommen. Er war bereits von 2009 – 2016 in div. Funktionen beim Tourismusverband tätig, danach knapp 3 Jahren als Thermenleiter im AQUA DOME Längenfeld beschäftigt und ist nunmehr als Destinationsleiter für Umhausen und Längenfeld als Nachfolger für alle touristischen Belange des mittleren Ötztals verantwortlich.

Untere Fischbachpromenade als Radweg Zubringer fertig gestellt

Nachdem im letzten Sommer die „obere Fischbach-Warch“ mit dem Albin Egger Promenadenweg für Fußgänger fertig gestellt wurde, konnte im heurigen Frühjahr dem „untere Teil“ der Fischbachpromenade ein neues Gesicht verliehen werden. Nach einer Planung von Landschaftsarchitekten des Atelier Gstrein wurden sämtliche Arbeiten von der Fachfirma PORR mit lokalen Leistungspartnern rasch und professionell umgesetzt, sodass die 2. Uferseite nun einen ansehnlichen und zeitgemäßen RADWEG als Zubringer vom Ötztal Radweg Richtung Dorfzentrum darstellt.



Untere Fischbachpromenade

Straßenbrücke Oberried erhielt neuen Fußgänger und Langlauf Randbalken

In bewährter Zusammenarbeit und Kostenaufteilung mit der Gemeinde Längen-

feld konnte der bestehende Randbalken bzw. Fußgänger-Gehsteig bei der Oberrieder Brücke verbreitert werden. Ein erhöhtes Fußgänger-Aufkommen in diesem Bereich machte dies ebenso notwendig, wie die Pläne, dort eine Loipenverbindung für Langläufer zwischen den Ortsteilen über die Ötztaler Ache zu ermöglichen. Der neue Randbalken bzw. Gehsteig weist nun eine Breite von 1,5 Meter auf und ermöglicht Gästen und Einwohnern ein sicheres Überqueren der Ache neben dem Straßenverkehr auf der Oberrieder Brücke.

Projektentwicklung NORDIC in Längenfeld

Die Nordischen Sportarten als anhaltenden Trend der gesellschaftlichen Entwicklung besser ausbauen, vermarkten und einem professionelleren Angebot zuführen: Das ist das erklärte Ziel der touristischen Projektgruppe „NORDIC“, die sich bereits seit mehreren Jahren damit befasst, wie man das Angebot für Langläufer und Ausdauersportler im mittleren Ötztal noch besser gestalten und vermarkten kann. In Kooperation mit den international renommierten Experten der Sporthochschule Köln wurde in etlichen Workshops, Exkursionen und Arbeitsgesprächen eine Strategie entwickelt, um sich als Re-



Straßenbrücke Oberried

gion klar in diesem Feld zu positionieren. Bereits im letzten Winter konnten gemeinsam mit Langlaufclub und dem Sportverein FORTUNA einzelne Veranstaltungen im Langlaufzentrum Oberried abgehalten werden. Weitere Entwicklungsschritte sind für kommenden Winter geplant.

Veranstaltungsvorschau Sommer 2020

Natürlich unter Einhaltung aller aktuell geltenden Verordnungen für Covid 19 Sicherheitsmaßnahmen können sich unsere Gäste und Einheimischen auf folgende Veranstaltungen im kommenden Sommer freuen:

- ab 07.07. jeden Dienstag **Tiroler Abend** beim Musikpavillon Längenfeld mit der Trachengruppe Gries und der Sautner Tanzlmusig' **Beginn 20:30 Uhr**
- ab 09.07. jeden Donnerstag **Konzert** der Musikkapelle Längenfeld beim Musikpavillon Längenfeld mit Einmarsch durch das Dorfzentrum **Beginn: 20:00 Uhr**
- ab 10.07. jeden Freitag **Konzert** der Musikkapelle Huben mit Aufmarsch durch das Dorfzentrum Huben beim Musikpavillon Huben **Beginn: 20:00 Uhr**
- 16.08. **4-Seen Marsch**

Bewährte und bekannte Wander-Veranstaltung entlang der 4 schönen Seen in Längenfeld

- 23.08. **mundARTgerecht** Dialekt-Musik-Festival mit div. Musikgruppen und Kulinarik in div. Wirtshäusern und Spielstätten in Längenfeld

Alle Details sowie weitere Veranstaltungen in Längenfeld und im Ötztal auf www.oetztal.com/events

Wir wünschen allen Beherbergungsbetrieben, Leistungspartnern und allen Längenfelder/innen einen erfolgreichen und schönen Sommer 2020 und bedanken uns ganz herzlich bei allen Kooperationspartnern für die Zusammenarbeit im heurigen Jahr!



Projektentwicklung NORDIC



4-Seen Marsch



† am 12.11.2019
Feltein Brigitta Maria
Wien-Längenfeld,
68 Jahre



† am 27.11.2019
Auer Maria Judith
Winklen 93,
84 Jahre



† am 04.12.2019
Grüner Anita
Oberlängenfeld 82,
56 Jahre



† am 03.01.2020
Auer Alois
Huben 16,
76 Jahre



† am 17.05.2020
Praxmarer Johanna
Unterslängenfeld 125b,
100 Jahre



† am 07.06.2020
Hausegger Franz Josef
Oberlängenfeld 55,
87 Jahre



† am 09.06.2020
Gstrein Herta
Unterslängenfeld 1,
79 Jahre



† am 13.06.2020
Hausegger Josef
Unterslängenfeld 196,
85 Jahre



† am 20.01.2020
Friedl Elsa
Unterslängenfeld 123
90 Jahre



† am 23.01.2020
Lutz Margaretha
Gries 33,
87 Jahre



† am 09.02.2020
Brugger Marcel
Gries 60,
23 Jahre



† am 04.04.2020
Grüner Liesl
Unterslängenfeld 214,
85 Jahre



† am 16.06.2020
Riml Wilhelm
Gries 40,
86 Jahre

**Und das ewige Licht
leuchte Ihnen...**



† am 05.04.2020
Fender Magdalena
Unterslängenfeld 14,
95 Jahre



† am 20.04.2020
Granbichler Irene
Huben 11,
75 Jahre

Mich lässt der Gedanke an den Tod in völliger Ruhe,
denn ich habe die feste Überzeugung,
dass unser Geist ein Wesen ist ganz unzerstörbarer Natur:
es ist ein fortwirkendes von Ewigkeit zu Ewigkeit:
Es ist der Sonne ähnlich,
die bloß unseren irdischen Augen unterzugehen scheint,
die aber eigentlich nie untergeht,
sondern unaufhörlich fortleuchtet.

Goethe

**Im
Gedenken**



Sponsoren

